



Beteiligungsbericht

Stadt Hennigsdorf

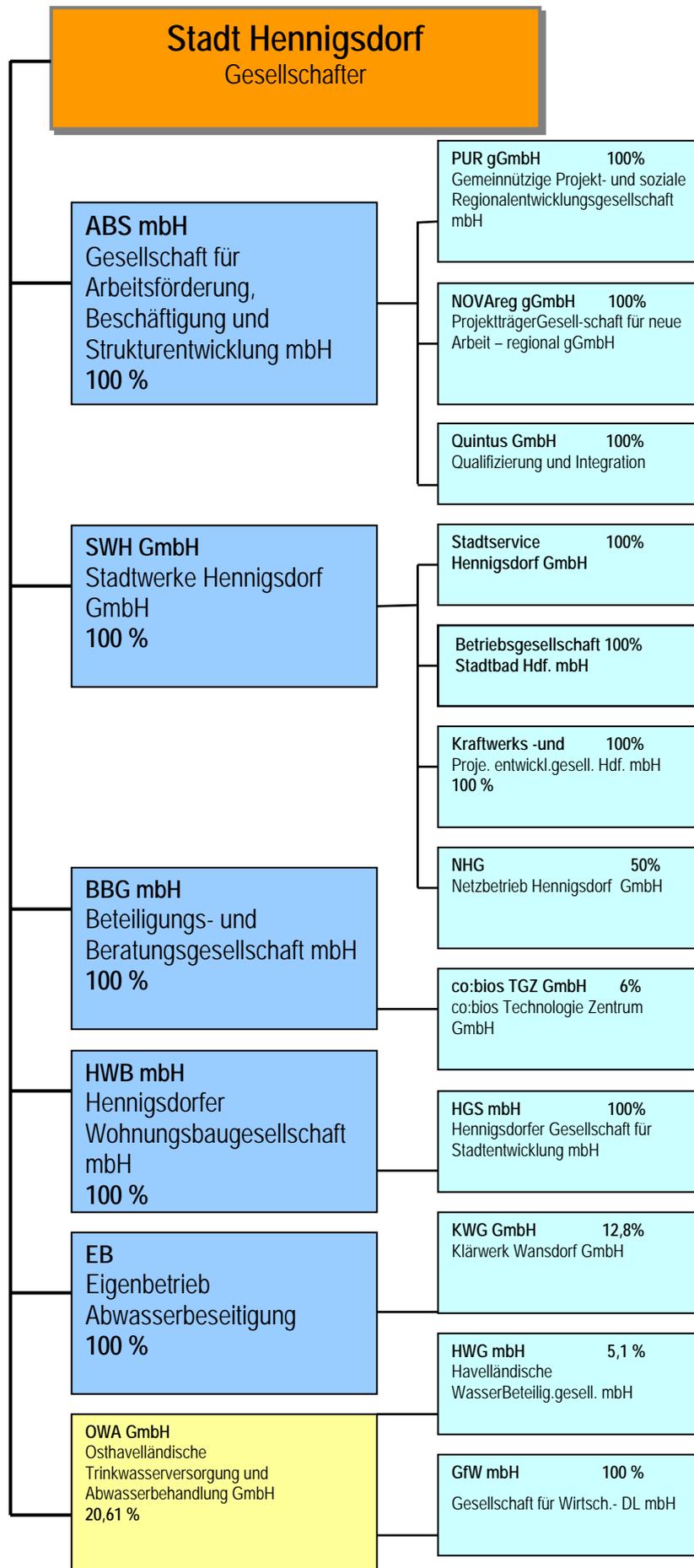
über das

Geschäftsjahr 2011

Stadt Hennigsdorf
Beteiligungsverwaltung/
Beteiligungscontrolling
Rathausplatz 1

16761 Hennigsdorf

Graphische Darstellung über die Beteiligungen der Gemeinde gemäß § 92 Abs. 2 Nr.2 bis 4 BbgKVerf einschließlich ihrer mittelbaren Beteiligungen



Übersicht über die Beteiligungen der Gemeinde gemäß § 92 Abs. 2 Nr. 2 bis 4 BbgKVerf (nach Branchen) einschließlich ihrer mittelbaren Beteiligungen

Beschäftigungsförderung

Eigengesellschaft

1. ABS Hennigsdorf – Gesellschaft für Arbeitsförderung, Beschäftigung und Strukturentwicklung mbH (S.4ff)
 - 1.1.PUR gGmbH – Gemeinnützige Projekt –und soziale Regionalentwicklungsgesellschaft mbH (S.9ff)
 - 1.2.NOVAreg gGmbH – Projektträgergesellschaft für neue Arbeit - regional gGmbH (S.14ff)
 - 1.3.quintus GmbH – Qualifizierung und Integration (S.20ff)

Wirtschaftsförderung

Eigengesellschaft

2. BBG – Beteiligungs –und Beratungsgesellschaft mbH (S.24ff)
 - 2.1.co:bios TechnologieZentrum GmbH

Wohnungsbau/Stadtentwicklung

Eigengesellschaft

3. Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft mbH (S.30ff)
 - 3.1.Hennigsdorfer Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH (S.40ff)

Ver –und Entsorgung

Eigengesellschaft

4. Stadtwerke Hennigsdorf GmbH (S.45ff)
 - 4.1.Stadtservice Hennigsdorf GmbH (S.51ff)
 - 4.2.Kraftwerks -und Projektentwicklungsgesellschaft mbH (S.56ff)
 - 4.3 Netzbetrieb Hennigsdorf GmbH (S.46 nachrichtlich)
 - 4.4 Betriebsgesellschaft Stadtbad Hennigsdorf mbH (S.61ff)

Beteiligung

5. Osthavelländische Trinkwasserversorgung –und Abwasserbehandlung GmbH (S.65ff)
 - 5.1.GfW mbH – Gesellschaft für wasserwirtschaftliche Dienstleistungen mbH
 - 5.2.HWG – Havelländische Wasserbeteiligungsgesellschaft mbH

6. Klärwerk Wansdorf GmbH

Sonstige

7. Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf (S.72ff)

Im Berichtsjahr beendete Gesellschaftsverhältnisse (nachrichtlich)

keine

Einzeldarstellung der Beteiligungen an Unternehmen gemäß § 92 Abs. 2 Nr. 2 bis 4 BbgKVerf einschließlich ihrer mittelbaren Beteiligungen

Beschäftigungsförderung

Eigengesellschaft

1. ABS Hennigsdorf – Gesellschaft für Arbeitsförderung, Beschäftigung und Strukturentwicklung mbH
 - 1.1. PUR gGmbH – Gemeinnützige Projekt –und soziale Regionalentwicklungsgesellschaft mbH
 - 1.2. NOVArege gGmbH – Projektträgergesellschaft für neue Arbeit - regional gGmbH
 - 1.3. Quintus GmbH – Qualifizierung und Integration

1. Gesellschaft für Arbeitsförderung, Beschäftigung und Strukturentwicklung mbH

1. Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)
2. Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)
3. voraussichtliche Unternehmensentwicklung (§ 61 Nr. 3 KomHKV)
4. Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)
5. Angaben gemäß § 91 Abs. 6 BbgKVerf
6. Sonstiges

Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)

a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand:

Name: Gesellschaft für Arbeitsförderung, Beschäftigung und Strukturentwicklung mbH

Sitz: Hennigsdorf

Unternehmensgegenstand:

Vorbereitung, Planung, Durchführung und Förderung von Bildungs- und Arbeitsförderungsmaßnahmen, Entwicklung und Förderung der sozialen, wirtschaftlichen und technischen Infrastruktur der Stadt Hennigsdorf, Einbindung der wirtschaftlichen Betätigung in das regionale Wertschöpfungsnetzwerk.

b) Datum der Unternehmensgründung:

Gesellschaftsvertrag vom 13.08.1991

c) Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen (Gesellschafter/ Träger mit Angabe der jeweiligen Geschäftsanteile) sowie Beteiligungen des Unternehmens (einschließlich seiner mittelbaren Beteiligungen):

Gesellschafter des Unternehmens ist mit einem Anteil von 100% die Stadt Hennigsdorf.

Die ABS Hennigsdorf ist 100%iger Gesellschafter folgender Tochterunternehmen:

NOVArege GmbH
gemeinnützige PuR GmbH
quintus GmbH

d) Organe:

Geschäftsführung: Frau Kerstin Thiele, 13503 Berlin, Heiligenseestr. 121b, geb. 27.08.1962

Aufsichtsrat:

Andreas Schulz
 Bernhard Liese
 Ursel Degner
 Michael Mertke
 Frank Schönfeld
 Peter Koch
 Werner Scheeren
 Günter Jeske
 Vera Winkler

Gesellschafterversammlung: Stadt Hennigsdorf, vertreten durch den Bürgermeister

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	errechneter Wert	2009	2010	2011
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)				
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	76,82%	80,32%	70,60%
Eigenkapitalquote (ohne SOPO)	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	97,53%	98,36%	98,60%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Wert aus der Bilanz	0	0	0
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)				
Anlagendeckung II	$\frac{\text{Eigenkap.} + \text{langfr. FK} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	126,95%	127,96%	139,66%
Zinsaufwandsquote	$\frac{\text{Zinsaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	0%	0%	0%
Liquidität 3. Grades	$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{kurzfrist. Fremdkapital}}$	1.054,82%	1.142,82%	1.859,77%
Cashflow	Jahresergebnis + Abschreibungen +/-Zun./Abn. der langfristigen Rückstellungen +außerordentl. Aufwendungen -Außerordentl. Erträge	-50.618,79€	-147.463,04€	140.416,04
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)				
Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{(\text{Jahresfehlbetrag} + \text{FKZinsen}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	-5,94%	-11,10%	-11,19%
	Wert aus GuV	713.238,12€	734.505,82€	674.352,63

Umsatz				
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	Wert aus GuV	-142.320,71	-272.382,45€	-266.507,91€
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)				
Personalaufwandsquote	$\frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	23,29%	23,75%	26,22
Anzahl der Mitarbeiter	im Berichtsjahr durchschn. beschäftigtes Personal	8	9	9

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Aufgabenfelder

Das Hauptaufgabenfeld der Gesellschaft war im abgelaufenen Geschäftsjahr die Verwaltung und Steuerung der beiden Tochterunternehmen PuR und NOVareg. Die Tätigkeit erfolgte auf Grundlage entsprechender Verträge zwischen der ABS und den Tochterunternehmen. Ein wichtiges Aufgabenfeld stellte die Leistungserbringung gegenüber der Arbeitsmarktinitiative-Süd dar. Für die beteiligten Kommunen wurde ein gemeinsamer Treuhandfond verwaltet, bzw. die Verwendung der Mittel organisiert und kontrolliert.

Personal

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Gesellschaft 9 Arbeitnehmer inklusive Geschäftsführerin. Ein Mitarbeiter war geringfügig beschäftigt. Sozialleistungen wurden nur im Rahmen steuerlich zulässiger Beträge gewährt.

Wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens im Berichtszeitraum

Die betrieblichen Erträge in Höhe von 1.684 T€ erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig. Die Verlustübernahme für die Tochterunternehmen konnte auf 289 T€ gesenkt werden. Die Gesellschaft erwirtschaftete einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 267 T€. Der Aufgabenumfang der Gesellschaft erweiterte sich um ein Coachingprojekt. Die ABS setzt bis Ende 2013 das ABBO-Coachingprojekt im Rahmen des Bundessonderprogramms „Bürgerarbeit“ kombiniert mit „Arbeit für Brandenburg“ um.

Der Gesellschafter erhöhte das Eigenkapital der Gesellschaft um 200 T€. Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gesichert.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Die wichtigste finanzielle Grundlage für das Wirken des ABS-Verbundes, der Eingliederungstitel des Landkreises Oberhavel, wird nochmals deutlich reduziert gegenüber dem Vorjahr. Für die reine Projektarbeit steht ca. 1/3 weniger an Budget zur Verfügung. Dieser Entwicklung kann im ABS-Verbund nur begegnet werden durch die Erhöhung des Marktanteils auf bis zu 80% und die in 2012 voll zum Tragen kommende Umsetzung der Bürgerarbeitsplätze. Durch das „Mehr“ an sv-pflichtiger Beschäftigung im Förderbereich Bundessonderprogramm ist mit einem einmaligen – nur 2012 - Anstieg der Umsätze zu rechnen. Der Umsatz der ABS wird sich in etwa am Vorjahrsniveau orientieren, da sich das Gros der Einnahmen aus TN-abhängigen Verträgen speist. Auch bei den sonstigen Einnahmen, wie Fördermitteln oder Einnahmen aus Vermietung, Hausverwaltung, Dienstleistungen für Dritte etc. rechnen wir mit einer Konstanz. Aufgrund der Einnahmen-

und Kostensituation gehen wir von einem Planverlust in Höhe von gut 170 T€ aus, der mit dem Zuschuss des Gesellschafters gedeckt wäre.

Chancen und Risiken der weiteren Entwicklung des Unternehmens

In Reaktion auf die geschilderten Rahmenbedingungen und Entwicklungen versucht die ABS dem quantitativen Bedeutungsverlust öffentlich geförderter Beschäftigung mit einer Qualitätsoffensive zu begegnen. Erste Erfolge und Ansätze mit VITA, VITAplus sowie zusätzlichen Betreuungs- und Coachingangeboten im Rahmen der Bürgerarbeit sind gegeben. Diesen Weg gilt es – v. a. in enger Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Oberhavel im Bereich der § 45-Maßnahmen – weiter zu beschreiten, verbunden mit den dafür notwendigen personellen und organisatorischen Anpassungsmaßnahmen.

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und - entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	200.000,00 €
4.b	Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	-289.206,75 € bei Tochterunternehmen: NOVAreg 288.525,35 € quintus 681,40 €
	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	0
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	z.B. Zuwendungen/ Zuschüsse, die dem Unternehmen im Geschäftsjahr zugeflossen sind

Angaben nach § 91 Abs. 6 BbgKVerf (2013 erstmalige Berichtspflicht)

Weitere Informationen

Weitere Informationen – Bilanz

Aktiva	31.12.2009 EUR	31.12.2010 EUR	31.12.2011 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.664,00	2.858,00	1.052,00
Sachanlagen	1.788.194,29	1.766.292,40	1.679.750,40
Finanzanlagen	52.000,00	202.000,00	202.000,00
Summe Anlagevermögen	1.844.858,29	1.971.150,40	1.882.802,40
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	262.131,16	229.401,86	191.084,64
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	269.117,57	230.225,25	299.295,01
Summe Umlaufvermögen	531.248,73	459.627,11	490.379,65
Rechnungsabgrenzungsposten	19.303,38	20.416,90	7.511,63
Bilanzsumme	2.395.410,40	2.454.052,41	2.380.693,68

Passiva	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011
	EUR	EUR	EUR
Gezeichnetes Kapital	516.000,00	516.000,00	516.000,00
Kapitalrücklage	1.781.203,55	2.131.203,55	1.792.313,19
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	181.333,39	39.012,68	39.012,68
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-142.320,71	-272.382,45	0,00
Summe Eigenkapital	2.336.216,23	2.413.833,78	2.347.325,87
Summe Rückstellungen	7.000,00	7.000,00	7.000,00
Summe Verbindlichkeiten	52.194,17	33.218,63	26.367,81
Bilanzsumme	2.395.410,40	2.454.052,41	2.380.693,68

Weitere Informationen – GuV

Angaben in EUR	2009	2010	2011
Umsatzerlöse	713.238,12	734.505,82	674.352,63
Zuwendungen und Zuschüsse	71.844,00	76.594,00	156.829,51
Sonstige betriebliche Erträge	835.957,83	872.948,30	885.837,41
Summe betriebliche Erträge	1.621.039,95	1.684.048,12	1.717.019,55
Materialaufwand	34.602,62	41.650,28	34.430,72
Personalaufwand	377.587,87	399.996,88	450.251,43
Abschreibungen	91.701,92	124.919,41	126.091,87
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.265.176,13	1.391.424,37	1.376.913,21
Summe Aufwendungen	1.769.068,54	1.957.990,94	1.987.687,23
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.133,19	13.632,53	9.094,60
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-136.895,40	-260.310,29	-261.573,08
Sonstige Steuern	5.425,31	12.072,16	4.934,83
Jahresfehlbetrag	-142.320,71	-272.382,45	-266.507,91

1.1 PuR gemeinnützige Projekt- und soziale Regionalentwicklungsgesellschaft mbH

1. Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)
2. Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)
3. voraussichtliche Unternehmensentwicklung (§ 61 Nr. 3 KomHKV)
4. Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)
5. Angaben gemäß § 91 Abs. 6 BbgKVerf
6. Sonstiges

Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)

a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand:

Name: PuR gemeinnützige Projekt- und soziale Regionalentwicklungsgesellschaft mbH

Sitz: Hennigsdorf

Unternehmensgegenstand:

ist die Förderung des Wohlfahrtswesens, der Jugendhilfe, der Altenhilfe und Kultur, insbesondere der Stadt Hennigsdorf. Damit soll der Aufbau und die Förderung gemeinwesenorientierter Strukturen in der Region unterstützt werden. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch: Projekte der Kinder- und Jugendarbeit (z.B. Betreuung der sogenannten Lückekinder, Durchführung von Spielnachmittagen, Kinderkabarett, kreatives Gestalten, Einsatz von Freizeitanimateuren, Sportkoordinatoren, PC-Club); Projekte zur Betreuung von benachteiligten Personengruppen; Durchführung von Qualifizierungs- und Förderungsmaßnahmen für benachteiligte Menschen in zusätzlichen, gesellschaftlich nützlichen Arbeitsfeldern zur Reintegration in den Arbeitsmarkt bzw. das gesellschaftliche Leben; Durchführung von Kulturprojekten und Angebot freizeitpädagogischer Aktivitäten (z.B. Theaterwerkstatt, Malzirkel); Beratungs- und Kommunikationsangebote (z.B. Schuldnerberatung, Suchtberatung, Arbeitslosenberatung). Die Schuldnerberatung ist eine wesentliche Aufgabe der Gesellschaft und Bestandteil einer umfassenden Lebensberatung. Ihr Schwerpunkt liegt auf der Beratung zur Überwindung der wirtschaftlichen Schwierigkeiten der Betroffenen und der damit zusammenhängenden psychosozialen Problemen. Schuldnerberatung wird gewährleistet als Hilfe zur Selbsthilfe mit dem Ziel, die verschiedenartigen Folgeprobleme von Überschuldung zu beseitigen bzw. zu minimieren. Die Durchführung der vorgenannten Projekte und Maßnahmen soll im besonderen Maße der selbstlosen Förderung von Menschen dienen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes oder ihrer wirtschaftlichen Lage einer besonderen Unterstützung bedürfen.

b) Datum der Unternehmensgründung:

Gesellschaftsvertrag vom 20.07.1995

c) Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen (Gesellschafter/ Träger mit Angabe der jeweiligen Geschäftsanteile) sowie Beteiligungen des Unternehmens (einschließlich seiner mittelbaren Beteiligungen):

Gesellschafter des Unternehmens ist mit einem Anteil von 100% die ABS Hennigsdorf GmbH.

d) Organe:

Geschäftsführung: Frau Annette Koegst, 16816 Neuruppin, Poststr. 33, geb. 01.03.1966

Gesellschafterversammlung: ABS Hennigsdorf GmbH

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	errechneter Wert	2009	2010	2011
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)				
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	49,37%	72,51%	67,37%
Eigenkapitalquote (ohne SOPO)	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	86,68%	80,20%	75,62%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Wert aus der Bilanz	0	0	0
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)				
Anlagendeckung II	$\frac{\text{Eigenkap.} + \text{langfr. FK} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	175,55%	110,61	112,25%
Zinsaufwandsquote	$\frac{\text{Zinsaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	0%	0%	0%
Liquidität 3. Grades	$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{kurzfrist. Fremdkapital}}$	382,63%	208,82%	185,57%
Cashflow	Jahresergebnis + Abschreibungen +/-Zun./Abn. der langfristigen Rückstellungen +außerordentl. Aufwendungen -Außerordentl. Erträge	267.386,19€	-125.524,59€	57.401,22€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)				
Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{(\text{Jahresfehlbetrag} + \text{FKZinsen}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	gemeinnützige Gesellschaft entfällt	gemeinnützige Gesellschaft entfällt	gemeinnützige Gesellschaft entfällt
Summe betrieblicher Erträge	Wert aus GuV	3.834.397,33€	3.496.717,06€	3.779.115,34
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	Wert aus GuV	158.717,11€	-250.110,60€	-80.011,14€
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)				
Personalaufwandsquote	$\frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	62,98%	70,28%	70,25%
Anzahl der Mitarbeiter	im Berichtsjahr durchschn. beschäftigtes Personal	139	150	162

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Aufgabenfelder

Für den Berichtszeitraum waren die Aufrechterhaltung unserer Angebotspalette in nachfolgend aufgeführten Bereichen sowie deren permanente Anpassung an aktuelle Gesetzlichkeiten bzw. Richtlinien Ziel:

- freizeitpädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche
- Präventionsarbeit für Kinder und Jugendliche
- Schuldnerberatung und speziell Mietschuldnerberatung, Verbraucherinsolvenzberatung
- Angebote zur Betreuung von Senioren und anderen Zielgruppen (z.B. Aussiedler, Obdachlose)
- Angebote zur Förderung der Toleranz sowie der Hilfe für Flüchtlinge, Vertriebene und Spätaussiedler)
- Angebote zur Betreuung und selbstlosen Unterstützung von benachteiligten Personen
- Kulturelle Angebote
- Förderung des Wohlfahrtswesens im südlichen Landkreis Oberhavel

Verstetigt hat sich im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit das Zirkusprojekt, welches wiederum in drei Durchgängen und damit komplett die gesamten Sommerferien hindurch stattfand. Für insgesamt ca. 150 Kinder wurde ein Freizeitangebot und ein kulturelles Highlight für Hennigsdorf geschaffen.

Personal

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Gesellschaft 162 Arbeitnehmer inklusive Geschäftsführerin. Sozialleistungen wurden nur im Rahmen steuerlich zulässiger Beträge gewährt.

Wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens im Berichtszeitraum

Die Summe der betrieblichen Erträge in Höhe von 3.779 T€ verringerte sich gegenüber dem Vorjahr. Die Gesellschaft erwirtschaftete im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit einen Verlust von 80 T€, welcher durch Entnahme aus der Kapitalrücklage gedeckt wurde. Durch die Übernahme des JFFZ „Konradsberg“ erweiterte sich der Aufgabenumfang.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

In der PuR wird es 2012 keine gravierenden Erweiterungen der Geschäftsfelder geben. 2012 werden die Kommunal-Kombi-Projekte für 75 Arbeitnehmer beendet. Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante Gemeinwesen für 9 Arbeitnehmer, Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigungen für ca. 250 Arbeitslosengeld II Empfänger und Bürgerarbeitsplätze für 30 Arbeitnehmer werden weitergeführt.

Desweiteren wird für das kommende Jahr die Aufrechterhaltung der Angebotspalette in nachfolgend aufgeführten Bereichen Ziel sein sowie deren permanente Anpassung an aktuelle Gesetzlichkeiten bzw. Richtlinien:

- Durchführung von Arbeitsgelegenheiten
- Beratung und Betreuung von Arbeitslosen und anderen Benachteiligten
- Schuldnerberatung und speziell Mietschuldnerberatung
- Projekte zur Betreuung von Senioren und anderen Zielgruppen (z.B. Migranten, Obdachlose)
- freizeitpädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche und präventive Arbeit mit dieser Zielgruppe
- soziokulturelle Angebote (z.B. Betreuung von Ausstellungen)

Die Weiterführung und der Erhalt der Nachbarschaftstreffs nach Auslaufen der Kommunal-Kombi-Richtlinie ist eine wichtige Aufgabe in 2012.

Die Erweiterung der festgelegten Qualitätsmanagement-Verfahren auch für den Bereich der Jugendhilfe und die Anpassung des QM-Systems an die neuen gesetzlichen Regelungen (AZAV – Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung-Arbeitsförderung) ist eine Herausforderung in 2012.

Chancen und Risiken der weiteren Entwicklung des Unternehmens

Obwohl die Beschäftigungsförderung stets Veränderungen unterworfen ist, gelang es bisher immer, sich den aktuellen Erfordernissen anzupassen und auf die daraus resultierenden Bedarfe einzugehen. Eine erfolgreiche Umsetzung der gestellten Aufgaben zur Zufriedenheit der Partner und der Kunden wird auch für das Jahr 2012 erwartet.

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und - entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	0
4.b	Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	0
4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	0
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	z.B. Zuwendungen/ Zuschüsse, die dem Unternehmen im Geschäftsjahr zugeflossen sind

Angaben nach § 91 Abs. 6 BbgKVerf (2013 erstmalige Berichtspflicht)

Weitere Informationen**Weitere Informationen – Bilanz**

Aktiva	31.12.2009 EUR	31.12.2010 EUR	31.12.2011 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.180,00	2.842,00	1.693,00
Sachanlagen	776.460,00	1.140.609,00	1.053.777,25
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	777.460,00	1.143.451,00	1.055.470,25
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	19.952,36	34.755,90	3.226,26
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	771.458,11	392.327,25	502.589,49
Summe Umlaufvermögen	791.410,47	427.083,15	505.815,75
Rechnungsabgrenzungsposten	5.574,27	6.348,74	5.406,46
Bilanzsumme	1.574.624,74	1.576.882,89	1.566.692,46

Passiva	31.12.2009 EUR	31.12.2010 EUR	31.12.2011 EUR
Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00	26.000,00
Kapitalrücklage	1.338.841,98	1.238.731,38	1.158.720,24
Summe Eigenkapital	1.364.841,98	1.264.731,38	1.184.720,24
Summe Rückstellungen	2.950,00	2300,00	2.300,00
Summe Verbindlichkeiten	206.832,76	204.523,51	272.568,02
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	105.328,00	107.104,20
Bilanzsumme	1.574.624,74	1.576.882,89	1.566.692,46

Weitere Informationen – GuV

Angaben in EUR	2009	2010	2011
Zuwendungen und Zuschüsse	3.481.537,37	3.138.693,16	3.228.934,04
Zuschüsse des Gesellschafters	241.900,00	260.100,00	240.900,00
Sonstige betriebliche Erträge	110.959,96	97.923,90	309.281,30
Summe betriebliche Erträge	3.834.397,33	3.496.717,06	3.779.115,34
Materialaufwand	51.141,09	45.931,79	62.194,89
Personalaufwand	2.414.954,94	2.457.616,02	2.564.710,39
Abschreibungen	108.669,08	124.586,01	137.412,36
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.102.446,22	1.118.935,31	1.094.041,43
Summe Aufwendungen	3.677.211,33	3.622.483,12	3.858.359,07
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.980,66	559,47	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9,55	0,00	21,41
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	159.157,11	-249.792,60	-79.265,14
Sonstige Steuern	440,00	318,00	746,00
Jahresfehlbetrag	158.717,11	-250.110,60	-80.011,14
Entnahme aus der Kapitalrücklage	158.717,11	-250.110,60	-80.011,14
Bilanzgewinn	0,00	0,00	0,00

1.2. NOVAreg GmbH – Projektträgergesellschaft für neue Arbeit - regional mbH

1. Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)
2. Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)
3. voraussichtliche Unternehmensentwicklung (§ 61 Nr. 3 KomHKV)
4. Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)
5. Angaben gemäß § 91 Abs. 6 BbgKVerf
6. Sonstiges

Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)

a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand:

Name: NOVAreg GmbH – Projektträgergesellschaft für neue Arbeit - regional mbH

Sitz: Hennigsdorf

Unternehmensgegenstand:

Die Unterstützung der Planung, der Organisation, die Realisierung und die Förderung gezielter Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen gekoppelt mit projektbegleitender Bildung, insbesondere nach dem Arbeitsförderungsgesetz und ergänzender Programme. Zweck ist die Beschäftigungsförderung mittels: Durchführung von gewerblichen AB-Maßnahmen u.a. geförderten Projekten in den Bereichen Ökologie, Bauen, Stadtansanierung, Umweltbereich; adäquater berufsbegleitender Qualifizierung. Vorzugsweise sollen geförderte Projekte organisiert werden, die innovative Prozesse in Hennigsdorfer Industrie-, Handwerks- und Gewerbebetrieben anregen. Ziel ist die Schaffung von Voraussetzungen für Ausgründungen sowie die Einbindung in örtliche Erneuerungs- und Sanierungsaufgaben.

b) Datum der Unternehmensgründung:

Gesellschaftsvertrag vom 02.05.1995

c) **Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen (Gesellschafter/ Träger mit Angabe der jeweiligen Geschäftsanteile) sowie Beteiligungen des Unternehmens (einschließlich seiner mittelbaren Beteiligungen):**

Gesellschafter des Unternehmens ist mit einem Anteil von 100% die ABS Hennigsdorf GmbH.

d) Organe:

Geschäftsführung: Frau Kerstin Thiele, 13503 Berlin, Heiligenseestr. 121b, geb. 27.08.1962

Gesellschafterversammlung: ABS Hennigsdorf GmbH

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	errechneter Wert	2009	2010	2011
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)				
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	14,18%	11,54%	10,12%
Eigenkapitalquote (ohne SOPO)	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	1,28%	1,18%	1,37%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Wert aus der Bilanz	0	0	0
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)				
Anlagendeckung II	$\frac{\text{Eigenkap.} + \text{langfr. FK} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	9,04%	10,25%	13,56%
Zinsaufwandsquote	$\frac{\text{Zinsaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	0,27%	0,42%	0,27%
Liquidität 3. Grades	$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{kurzfrist. Fremdkapital}}$	104,38%	105,70%	120,00%
Cashflow	Jahresergebnis + Abschreibungen +/-Zun./Abn. der langfristigen Rückstellungen +außerordentl. Aufwendungen -Außerordentl. Erträge	17.497,49€	33.445,80€	19.242,08€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)				
Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{(\text{Jahresfehlbetrag} + \text{FKZinsen}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	1,67%	3,03%	2,15%
Umsatz	Wert aus GuV	2.454.453,52€	3.043.594,42€	2.927.307,88€
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	Wert aus GuV	0,00€	0,00€	0,00€
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)				
Personalaufwandsquote	$\frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	54,46%	63,59%	63,79%
Anzahl der Mitarbeiter	im Berichtsjahr durchschn. beschäftigtes Personal	78	120	115

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Aufgabenfelder

Die NOVAreG ist Träger öffentlich geförderter Beschäftigungsprojekte bzw. maßnahmebegleitender Qualifizierung. Hierbei handelt es sich ausschließlich um Tätigkeitsbereiche, die im öffentlichen Interesse liegen, zusätzlich sind und dem Gemeinwohl dienen. Spezialisiert hat sich die NOVAreG auf Projekte im Bereich des Umweltschutzes, der kommunalen Infrastruktur und der Tourismusentwicklung. In diesen Projekten werden ausschließlich langzeitarbeitslose Alg-II-Empfänger beschäftigt. Die gesetzlichen Grundlagen für das Handeln der NOVAreG sind zum großen Teil durch das SGB II (§ 16d, Satz 1), SGB III (§§ 264 ff) sowie über Bundes- oder Landessonderprogramme (z. B. „Kommunal-Kombi“ oder „Arbeit für Brandenburg“) vorgegeben.

Personal

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Gesellschaft 115 Mitarbeiter inklusive Geschäftsführerin. Sozialleistungen wurden nur im Rahmen steuerlich zulässiger Beträge gewährt.

Im geförderten Beschäftigungsbereich sahen die durchschnittlichen Beschäftigtenzahlen wie folgt aus:

- sv-pflichtig:
- Kommunal-Kombi: 48 Mitarbeiter
 - Agh Entgelt: 32 Mitarbeiter
 - Bürgerarbeit 17 Mitarbeiter
 - ABM: 0 Mitarbeiter
- auf Basis Mehraufwandsentschädigung:
- Agh MAE: 244 Teilnehmer

Wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens im Berichtszeitraum

Die betrieblichen Erträge in Höhe von 2.927 T€ lagen unter denen des Vorjahres (3.044 T€). Ein ausgeglichenes Ergebnis konnte nur durch die Verlustübernahme in Höhe von 289 T€ durch die Muttergesellschaft erreicht werden. Die Verluste sind verbunden mit der Umsetzung des Bundessonderprogramms Kommunal-Kombi, das einen hohen finanziellen Eigenanteil vom Beschäftigungsträger erfordert. Der Aufgabenumfang der Gesellschaft blieb gegenüber dem Vorjahr gleich.

Verluste in dieser Höhe gefährden nicht die Existenz der NOVAreG. Sie werden über einen Ergebnisabführungsvertrag jährlich durch die Muttergesellschaft ABS ausgeglichen.

Die Liquidität der Gesellschaft war durch die Verlustübernahme sowie über kurzfristige Darlehen der Muttergesellschaft zu jedem Zeitpunkt gesichert.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Wichtigste Grundlage für die Eckpunkte des Wirtschaftsplans 2012 sind die jährlichen Projekt- und Budgetplanungen gegenüber dem Fachdienst für Beschäftigungsförderung. Die NOVAreG geht von folgenden Entwicklungen aus:

- Planmäßige Umsetzung bzw. Beendigung der 48 Kommunal-Kombi-Arbeitsplätze bis Mitte 2012
- Umsetzung des Bundessonderprogramms „Bürgerarbeit“ (Phase IV) mit bis zu 60 bis 65 geförderten Stellen (davon 3/4 in Kopplung mit „Arbeit für Brandenburg“)

- Umsetzung von Agh-MAE (Arbeitsgelegenheiten auf Basis Mehraufwandsentschädigung) ca. 80% vom Vorjahr (geplant 230 Agh MAE, davon 2/3 nach neuen Bedingungen der SGB II-Reform)
- Umsetzung von VITA^{plus} („Vitalitäts- und Integrationsmanagement für Teilnehmer und Arbeitnehmer in der öffentlich geförderten Beschäftigung“) für insgesamt 50 Teilnehmer in Agh MAE und offenem Zugang ab 01.05.2012 bis 30.04.2014
- Re-Zertifizierung der NOVAreg nach ISO 9001-2008 sowie nach AZAV (Trägereignung) im Juni 2012
- Ab 2. Halbjahr 2012 Planung und Umsetzung von §-45-Maßnahmen (SGB III – Maßnahmen zur zusätzlichen Unterstützung, Aktivierung und Integration von erwerbsfähigen Hilfeempfängern) und deren Zertifizierung nach AZAV
- Umsetzung von ABBO („Arbeit für Brandenburg“ kombiniert mit Bürgerarbeit im Landkreis Oberhavel) für je 25 Bürgerarbeitsplätze - PuR und NOVAreg zusammen - ab 01.07., 01.09., 01.11.2001 (Antragsteller ABS)

Die NOVAreg erwartet für 2012 einen planmäßigen Verlust, der sich aus der Fehlbedarfsfinanzierung der Kommunal-Kombi- und Bürgerarbeit-Stellen ergibt, in Höhe von ca. 150 bis 175 T€. Dieser Verlust wird von der Muttergesellschaft ausgeglichen.

Chancen und Risiken der weiteren Entwicklung des Unternehmens

Die Bewilligung von Beschäftigungsprojekten wird auch zukünftig politischen, strukturellen, finanziellen und konjunkturellen Einflüssen unterworfen sein. Für die weitere positive Entwicklung der Gesellschaft sprechen jedoch folgende Aspekte:

- Unbefristete Festschreibung des Landkreises Oberhavel als zugelassener kommunaler Träger (zKT); offen ist z. Z. die Fortsetzung des öffentlich-rechtlichen Vertrages zwischen der Stadt Hennigsdorf und dem Jobcenter zur Planung und Umsetzung von öffentlich geförderter Beschäftigung ab 2013 (Entscheidung fällt voraussichtlich im 2. Halbjahr 2012); die Trägergesellschaften sind an der Fortführung dieses Vertrages und den damit einhergehenden guten Kooperations- und Umsetzungsbedingungen interessiert.
- Erfolgreiche Träger- und Maßnahmezertifizierung – wichtig für die zukünftige Bewertung der Trägereignung im Bereich der Beschäftigungsförderung durch diverse Fördermittelgeber und Voraussetzung für zusätzliche Unterstützungsangebote seitens der NOVAreg, die über die öffentlich geförderte Beschäftigung hinausgehen.
- Sehr starke kommunale Verankerung der Gesellschaft und damit gute Voraussetzungen für die schnelle und umfassende Umsetzung von Landes- oder Bundessonderprogrammen.
- Gezielte Personalentwicklung über interne und externe Fortbildung, Nachwuchsförderung sowie Neueinstellungen bei Schlüsselqualifikationen (z. B. Sozialpädagogik, Mediatorenausbildung, Garten- und Landschaftsbau).

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und - entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	0
4.b	Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	288.525,35 €

4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	0
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	z.B. Zuwendungen/ Zuschüsse, die dem Unternehmen im Geschäftsjahr zugeflossen sind

Angaben nach § 91 Abs. 6 BbgKVerf (2013 erstmalige Berichtspflicht)

Weitere Informationen

Weitere Informationen – Bilanz

Aktiva	31.12.2009 EUR	31.12.2010 EUR	31.12.2011 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	719,00	782,00	386,00
Sachanlagen	54.663,00	48.037,00	36.528,00
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	55.382,00	48.819,00	36.914,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	38.163,50	143.376,25	68.290,62
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	288.622,22	222.056,31	250.508,52
Summe Umlaufvermögen	326.785,72	365.432,56	318.799,14
Rechnungsabgrenzungsposten	8.328,90	8.893,11	8.897,44
Bilanzsumme	390.496,62	423.144,67	364.610,58

Passiva	31.12.2009 EUR	31.12.2010 EUR	31.12.2011 EUR
Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00	26.000,00
Verlustvortrag	20.995,86	20.995,86	20.995,86
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00
Summe Eigenkapital	5.004,14	5.004,14	5.004,14
Summe Rückstellungen	1.900,00	1.900,00	2.000,00
Summe Verbindlichkeiten	313.064,48	345.712,53	265.678,44
Rechnungsabgrenzungsposten	70.528,00	70.528,00	91.928,00
Bilanzsumme	390.496,62	423.144,67	364.610,58

Weitere Informationen – GuV

Angaben in EUR	2009	2010	2011
Umsatzerlöse	0,00	0,00	
Zuwendungen und Zuschüsse	2.441.849,33	3.029.382,37	2.918.252,32
Sonstige betriebliche Erträge	12.604,19	14.212,05	9.055,56
Summe betriebliche Erträge	2.454.453,52	3.043.594,42	2.927.307,88
Materialaufwand	117.541,46	124.222,77	93.400,57
Personalaufwand	1.355.852,23	1.926.472,40	1.867.390,83
Abschreibungen	17.497,49	33.445,80	19.242,08
Sonstige betriebliche Aufwendungen	956.218,00	946.615,75	939.272,55
Summe Aufwendungen	2.447.109,18	3.030.756,72	2.919.306,03
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2,82	4,47	2,84
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.532,13	12.801,17	7.834,21
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	815,03	41,00	170,48
Sonstige Steuern	815,03	41,00	170,48
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00

1.3. quintus GmbH – Qualifizierung und Integration

1. Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)
2. Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)
3. voraussichtliche Unternehmensentwicklung (§ 61 Nr. 3 KomHKV)
4. Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)
5. Angaben gemäß § 91 Abs. 6 BbgKVerf
6. Sonstiges

Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)

a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand:

Name: quintus GmbH – Qualifizierung und Integration

Sitz: Hennigsdorf

Unternehmensgegenstand:

Organisation und Durchführung von Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen

b) Datum der Unternehmensgründung:

Gesellschaftsvertrag vom 28.09.1994

c) **Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen (Gesellschafter/ Träger mit Angabe der jeweiligen Geschäftsanteile) sowie Beteiligungen des Unternehmens (einschließlich seiner mittelbaren Beteiligungen):**

Gesellschafter des Unternehmens ist mit einem Anteil von 100% die ABS Hennigsdorf GmbH.

d) Organe:

Geschäftsführung: Frau Kerstin Thiele, 13503 Berlin, Heiligenseestr. 121b, geb. 27.08.1962

Gesellschafterversammlung: ABS Hennigsdorf GmbH

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	errechneter Wert	2009	2010	2011
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)				
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	0%	0%	0%
Eigenkapitalquote (ohne SOPO)	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	0%	0%	0%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Wert aus der Bilanz	0	0	0

Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)				
Anlagendeckung II	$\frac{\text{Eigenkap. + langfr. FK} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	0%	0%	0%
Zinsaufwandsquote	$\frac{\text{Zinsaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	0%	0%	0%
Liquidität 3. Grades	$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{kurzfrist. Fremdkapital}}$	100,00%	100,00%	100,00%
Cashflow	Jahresergebnis + Abschreibungen +/-Zun./Abn. der langfristigen Rückstellungen +außerordentl. Aufwendungen -Außerordentl. Erträge	0,00€	0,00€	0,00€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)				
Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{(\text{Jahresfehlbetrag} + \text{FKZinsen}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	0%	0%	0%
Umsatz	Wert aus GuV	0€	0€	0€
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	Wert aus GuV	0,00€	0,00€	0,00€
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)				
Personalaufwandsquote	$\frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	0%	0%	0%
Anzahl der Mitarbeiter	im Berichtsjahr durchschn. beschäftigtes Personal	0	0	0

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Aufgabenfelder

Die Geschäfte der Gesellschaft ruhen.

Personal

Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Es ist kurzfristig nicht geplant, die Geschäftstätigkeit wieder aufzunehmen.

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und - entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	0
4.b	Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	-681,40 €
4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	0
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	z.B. Zuwendungen/ Zuschüsse, die dem Unternehmen im Geschäftsjahr zugeflossen sind

Angaben nach § 91 Abs. 6 BbgKVerf (2013 erstmalige Berichtspflicht)

Weitere InformationenWeitere Informationen – Bilanz

Aktiva	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011
	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen	0,00	0,00	0,00
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	52,89	418,99	425,39
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	447,11	81,01	74,61
Summe Umlaufvermögen	500,00	500,00	500,00
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	500,00	500,00	500,00

Passiva	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011
	EUR	EUR	EUR
Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00	26.000,00
Kapitalrücklage	9.106,48	9.106,48	9.106,48
Verlustvortrag	35.106,48	35.106,48	35.106,48
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00
Summe Eigenkapital	0,00	0,00	0,00
Summe Rückstellungen	500,00	500,00	500,00
Summe Verbindlichkeiten	495,24	0,00	0,00
Rechnungsabgrenzungsposten			
Bilanzsumme	995,24	500,00	500,00

Weitere Informationen – GuV

Angaben in EUR	2009	2010	2011
Umsatzerlöse	0,00	0,00	0,00
Zuwendungen und Zuschüsse	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	974,98	757,21	681,40
Summe betriebliche Erträge	974,98	757,21	681,40
Materialaufwand	0,00	0,00	0,00
Personalaufwand	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	974,98	757,21	681,40
Summe Aufwendungen	974,98	757,21	681,40
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,00	0,00	0,00
Sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00

Wirtschaftsförderung**Eigengesellschaft**

2. BBG – Beteiligungs –und Beratungsgesellschaft mbH
 2.1.co:bios TechnologieZentrum GmbH

2. BBG – Beteiligungs –und Beratungsgesellschaft mbH

1. Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)
2. Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)
3. voraussichtliche Unternehmensentwicklung (§ 61 Nr. 3 KomHKV)
4. Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)
5. Angaben gemäß § 91 Abs. 6 BbgKVerf
6. Sonstiges

Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)**a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand:**

Name: BBG Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH
 Sitz: Eduard-Maurer-Straße 13, Hennigsdorf
 Unternehmensgegenstand: -Die Beratung und Unterstützung von Unternehmen in allen wirtschaftlichen, technischen und strategischen Fragen.
 -Die Entwicklung, Steuerung und Beratung von jedweden Projekten, insbesondere mit dem Ziel der Förderung der wirtschaftlichen Tätigkeit der Stadt Hennigsdorf und zur Unterstützung der Strukturentwicklung der Region.
 -Erbringung von steuerungsunterstützenden Dienstleistungen.

b) Datum der Unternehmensgründung:

Gesellschaftsvertrag vom 02. Mai 1995

c) Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen (Gesellschafter/ Träger mit Angabe der jeweiligen Geschäftsanteile) sowie Beteiligungen des Unternehmens (einschließlich seiner mittelbaren Beteiligungen):

Anteil Stadt Hennigsdorf	616.000 €	100,00%
--------------------------	-----------	---------

Beteiligung der BBG mbH an:		
co:bios Technologiezentrum GmbH	16.521 €	6,00%

d) Organe:

Geschäftsführer: Frau Sylvia Weise, Oranienburg

Einzelprokura: Frau Rita Nasedy, Hennigsdorf

Aufsichtsrat:	Herr Andreas Schulz	Vorsitzender
	Herr Sven Wendland	stellv. Vorsitzender
	Frau Petra Winkel	
	Herr Rudolf Kühn	(bis 22.09.2011)
	Frau Ute Hahn	(ab 22.09.2011)

Herr Matthias Behnke
 Herr Lutz Saalman
 Frau Birgit Tornow-Wendland

Gesellschafterversammlung: Stadt Hennigsdorf, vertreten durch den Bürgermeister

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	errechneter Wert	Jahr (a - 2)	Jahr (a - 1)	Jahr a
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)				
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	88,0%	89,2%	88,3%
Eigenkapitalquote (ohne SOPO)	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	23,0%	27,3%	31,3%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Wert aus Bilanz	0	0	0
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)				
Anlagendeckung II	$\frac{(\text{Eigenkap.} + \text{langfr. Fremdkap.}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	30,7%	29,3%	32,7%
Zinsaufwandsquote	$\frac{\text{Zinsaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	13,1%	6,2%	6,9%
Liquidität 3. Grades	$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{kurzfrist. Fremdkapital}}$	144,2%	158,2%	178,8%
Cashflow	Jahresergebnis + Abschreibungen +/- Zun./Abn. der langfrist.Rückstell. + außerord. Aufwänd. - außerord. Erträge (z.B. Aulös.SoPo)	154.530€	292.827€	383.565€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)				
Gesamtkapital- rentabilität	$\frac{(\text{Jahresübersch} + \text{Fremdkap.zins.}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	1,1%	1,4%	2,1%
Umsatz	Wert aus GuV	1.153.722€	1.132.272€	1.178.371€
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	Wert aus GuV	0 €	111.664 €	183.437 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)				
Personalaufwands- quote	$\frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	19,2%	19,3%	18,9%

Anzahl der Mitarbeiter	im Berichtsjahr durchschn. beschäftigtes Personal	4	4	5
-------------------------------	---	---	---	---

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Ertragslage

Im Geschäftsjahr entstand ein Jahresüberschuss von T€ 183,4. Dieser soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Damit konnte gegenüber dem Wirtschaftsplan 2011, der von T€ 39 Gewinn ausging, aufgrund höherer Umsatzerlöse, geringerer Betriebskosten und einem besseren Finanzergebnis ein um T€ 144,4 besseres Ergebnis erzielt werden.

Die in 2011 erreichte Gesamtleistung von T€ 1.220,0 (ohne die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens) liegt deutlich über dem Planansatz von T€ 1.086. Mit durchschnittlich 91 % wurde im Gewerbehof Nord die höchste Auslastungsquote seit seinem Bestehen erreicht.

Die Betriebskosten sind um ca. T€ 56 günstiger als geplant und das Finanzergebnis (Zinsaufwand abzüglich Zinsertrag) um ca. T€ 32.

Geschmälert wird das Ergebnis hauptsächlich durch den Instandhaltungsaufwand, der mit T€ 82,6 höher ausfällt als ursprünglich geplant (T€ 61).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt zum 31.12.2011 T€ 12.397,8 und liegt damit um T€ 595,6 unter dem Vorjahreswert.

Den Schwerpunkt des Rückganges bildet dabei das Anlagevermögen, das sich durch die reguläre Abschreibung saldiert mit den Neuinvestitionen um T€ 643,5 reduzierte.

Durch den erwirtschafteten Jahresüberschuss stieg das Eigenkapital auf T€ 1.686,3. Es beträgt 13,6 % der Bilanzsumme und ist ca. 2,7 - mal so hoch wie das gezeichnete Kapital.

Finanzlage

Trotz der regulären Kredittilgung und der Investitionen wuchsen die liquiden Mittel von T€ 933,0 auf 1.007,2.

Auch wenn ein Teil dieser Mittel zweckgebunden ist (T€ 146,3 Kautionen und Gewährleistungseinbehalte), ist die Finanzlage durch die weiterhin sehr gute Auslastung des Gewerbehofes und eine sehr niedrige Mietausfallquote auch im Jahre 2012 so stabil, dass sowohl die Investitionen des Jahres 2012, wie auch die aktuellen Tilgungsleistungen ohne Fremdmittel selbst getragen werden können.

Das lt. Wirtschaftsplan für das Jahr 2012 erwartete Jahresergebnis ist positiv T€ 53.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Die Hauptrisiken für den Gewerbehof Nord und damit für die BBG insgesamt liegen in der planmäßigen Auslastung aller Teilobjekte des Gewerbehofes sowie in der Bonitätsentwicklung der Mieter. Beide Risikofaktoren haben sich Anfang 2012 gegenüber der positiven Entwicklung 2011 nicht verschlechtert. Zum Ende des I. Quartals 2012 beträgt die Auslastung insgesamt ca. 92 %, was über dem Planwert liegt. Die Miet- und Betriebskostenvorauszahlungen erfolgen pünktlich.

Bestandsgefährdende Risiken für die BBG insgesamt werden nicht gesehen.

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr 2011	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und - entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	keine
4.b	Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	keine
4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	keine
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	keine

Angaben nach § 91 Abs. 6 BbgKVerf (2013 erstmalige Berichtspflicht)

Weitere Informationen

Weitere Informationen - Bilanz

Bilanzstruktur und Schuldenstand im 3-Jahresvergleich

<u>Bilanzstruktur</u>	2009 €	2010 €	2011 €
<u>Aktiva</u>			
immaterielle Vermögensgegenstände	522,00	2.152,00	1.050,00
Sachanlagen	12.199.037,40	11.571.761,90	10.929.312,90
Finanzanlagen	16.521,19	16.521,19	16.521,19
Summe Anlagevermögen	12.216.080,59	11.590.435,09	10.946.884,09
Vorräte	287.761,03	288.220,86	308.153,64
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	105.238,97	79.398,92	57.500,53
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstitut.	1.223.639,10	933.022,77	1.007.232,63
Summe Umlaufvermögen	1.616.639,10	1.300.642,55	1.372.886,80
Rechnungsabgrenzungsposten	50.866,30	102.280,78	77.981,88
Bilanzsumme	13.883.585,99	12.993.358,42	12.397.752,77
<u>Passiva</u>			
gezeichnetes Kapital	616.000,00	616.000,00	616.000,00
Kapitalrücklage	5.166.747,47	5.229.575,63	5.229.575,63
Bilanzverlust	-4.421.909,60	-4.454.339,35	-4.342.675,56
Jahresergebnis	0,00	111.663,79	183.436,76
Summe Eigenkapital	1.360.837,87	1.502.900,07	1.686.336,83
Sonderposten mit Rücklageanteil	7.964.159,56	7.491.049,16	7.018.123,56
Rückstellungen	28.600,00	24.108,84	24.343,84
Verbindlichkeiten	4.521.658,16	3.970.673,11	3.663.844,20
Rechnungsabgrenzungsposten	8.330,40	4.627,24	5.104,34
Bilanzsumme	13.883.585,99	12.993.358,42	12.397.752,77
<u>Angaben über den Schuldenstand</u>	2009	2010	2011
Verbindlichkeiten gegenüber Banken			
Stand am 01.01.	3.851.502,09	3.652.054,46	3.400.188,58
Tilgung / Abgang	199.447,63	251.865,88	251.865,88
Neuaufnahme / Zugang	0,00	0,00	0,00
Stand am 31.12.	3.652.054,46	3.400.188,58	3.143.322,70
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellsch.			
Stand am 01.01.	612.468,73	0,00	0,00
Tilgung / Abgang	612.468,73	0,00	0,00
Neuaufnahme / Zugang	0,00	0,00	0,00
Stand am 31.12.	0,00	0,00	0,00
Kreditverbindlichkeiten gesamt			
Stand am 01.01.	4.463.970,8	3.652.054,46	3.400.188,58
Tilgung / Abgang	811.916,4	251.865,88	251.865,88
Neuaufnahme / Zugang	0,0	0,00	0,00
Stand am 31.12.	3.652.054,5	3.400.188,58	3.143.322,70

Weitere Informationen - G & V

Gewinn- und Verlustrechnung im 3-Jahresvergleich

	2009	2010	2011
	€	€	€
<u>Gewinn- und Verlustrechnung</u>			
Umsatzerlöse	1.153.721,75	1.132.272,28	1.178.371,17
aktivierte Eigenleistungen / Bestandsveränderungen	9.519,90	459,83	19.932,78
sonstige betriebliche Erträge	695.488,06	490.184,60	498.840,60
Summe Betriebsertrag	1.858.729,71	1.622.916,71	1.697.144,55
Materialaufwand	331.840,58	340.761,96	304.687,65
Personalaufwand	221.086,26	218.536,88	223.061,55
Abschreibungen	648.394,48	658.272,52	673.054,17
sonstige betriebliche Aufwendungen	510.948,32	198.368,99	214.700,21
Summe Betriebsaufwand	1.712.269,64	1.415.940,35	1.415.503,85
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	31.963,96	2.493,48	10.517,48
Summe betriebsfremde Erträge	31.963,96	2.493,48	10.517,48
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	151.520,47	70.649,24	81.564,65
Summe betriebsfremde Aufwendungen	151.520,47	70.649,24	81.564,65
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	26.903,56	138.820,60	210.593,80
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-5,06	-0,81	-0,58
sonstige Steuern	26.908,62	27.157,62	27.157,04
Jahresüberschuss	0,00	111.663,79	183.436,76

Wohnungsbau/Stadtentwicklung

Eigengesellschaft

- 3. Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft mbH
 - 3.1. Hennigsdorfer Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH

3. Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft mbH

1. Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)
2. Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)
3. voraussichtliche Unternehmensentwicklung (§ 61 Nr. 3 KomHKV)
4. Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)
5. Angaben gemäß § 91 Abs. 6 BbgKVerf
6. Sonstiges

Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)

a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand:

Name: Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft mbH

Sitz: Hennigsdorf

Unternehmensgegenstand gemäß § 2 Gesellschaftsvertrag:

1. Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung breiter Kreise aller Schichten der Bevölkerung.
2. Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten aller Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben und erwerben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.
3. Die Preisbildung für die Überlassung von Mietwohnungen und für die Veräußerung von Wohnungsbauten soll so erfolgen, dass eine Kostendeckung, einschließlich einer angemessenen Verzinsung des Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung der Gesamtrentabilität des Unternehmens, gesichert wird.
4. Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art übernehmen, sich an ihnen beteiligen und ihre Geschäfte führen. Sie ist zur Errichtung von Zweigniederlassungen befugt.
5. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind.

b) Datum der Unternehmensgründung:

Gesellschaftsvertrag vom 21.12.1990

c) Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen (Gesellschafter/ Träger mit Angabe der jeweiligen Geschäftsanteile) sowie Beteiligungen des Unternehmens (einschließlich seiner mittelbaren Beteiligungen):

Stammkapital	Anteile		
Anteil der Stadt Hennigsdorf		768.000,00 €	100%
Beteiligung der HWB an der HGS		103.000,00 €	100%

d) Organe:

Geschäftsführung: Herr Holger Schaffranke
Frau Annemarie Falkenberg (bis 31.03.2011)

Prokurist: Herr Olaf Glowatzki

Aufsichtsrat: Herr Andreas Schulz
Herr Matthias Kahl
Herr Thomas Günther (bis 22.09.2011)
Herr Manfred Meißner
Herr Hagen Degner
Herr Guido König (bis 30.03.2011)
Herr Jürgen Woelki
Herr Hans-Martin Blank (ab 30.03.2011)
Herr Lutz-Peter Schönrock (ab 22.09.2011)

Gesellschafterversammlung: Stadt Hennigsdorf, vertreten durch den Bürgermeister

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	errechneter Wert	2009	2010	2011
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)				
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	93,10%	93,11%	93,31%
Eigenkapitalquote* (ohne SOPO)	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	18,80%	19,03%	19,54%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Wert aus Bilanz	0,00	0,00	0,00

Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)				
Anlagendeckung II	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langf. Fremdkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	99,23%	99,25%	99,32%
Zinsaufwandsquote	$\frac{\text{Zinsaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	29,14%	27,17%	26,64%
Liquidität 3. Grades	$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{kurzfr. Fremdkapital}}$	345,24%	373,87%	259,14%
Cashflow	Jahresergebnis + Abschreibungen +/- Zun./Abn. der langfrist. Rückstell. + außerord. Aufwand - außerord. Erträge (z.B. Auflös. SoPo)	2.537.407,86€	2.726.392,14€	3.296.043,43€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)				
Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{(\text{Jahresübersch.} + \text{Fremdkap.zi ns.}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	2,61%	2,78%	3,17%
Umsatz	Wert aus GuV	15.125.202,77€	15.993.267,42€	15.895.363,68€
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	Wert aus GuV	-693.090,25€	-480.538,66€	47.807,54€
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)				
Personalaufwandsquote	$\frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	10,38%	10,59%	9,99%
Anzahl der Mitarbeiter**	im Berichtsjahr durchschn. beschäftigtes Personal	39	37	36

*vereinfachte Ermittlung gemäß Kennzahlvorgabe, abweichend zur Ermittlung Jahresabschluss

**einschl. geringfügig Beschäftigte

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Vermögenslage

Bilanzpositionen	2011 Tsd. €	2010 Tsd. €	Veränd. Tsd. €
AKTIVA			
langfristiger Bereich			
immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	126.228,8	129.091,5	-2.862,7
Finanzanlagen	103,5	103,5	0,0
Geldbeschaffungskosten	113,4	152,1	-38,7
Summe	126.458,4	129.347,1	-2.888,7

Mittel- und kurzfristiger Bereich			
übriges Vorratsvermögen	33,4	27,2	6,2
Forderungen und übrige Vermögensgegenstände	894,9	452,4	442,5
Flüssige Mittel	1.341,0	1.001,0	340
Bausparguthaben	118,4	102,4	16
Andere Rechnungsabgrenzungsposten	4,4	5,9	-1,5
Summe	2.382,10	1.588,9	793,2
BILANZVOLUMEN	128.850,5	130.936,0	-2.085,6
PASSIVA			
langfristiger Bereich			
Eigenkapital	26.462,0	26.409,0	53
Rückstellungen	21,8	21,8	0
Fremdkapital	98.894,5	101.946,2	-3.051,7
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,2	-0,2
Summe	125.378,3	128.377,2	-2.998,9
Mittel- und kurzfristiger Bereich			
Andere Rückstellungen	376,1	529,1	-153
Verbindlichkeiten	3.091,4	2.024,1	1.067,3
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	4,7	5,6	-0,9
Summe	3.472,2	2.558,8	913,4
BILANZVOLUMEN	128.850,5	130.936,0	-2.085,5

Per 31.12.2011 weist das Buchwerk weiterhin ein bilanzielles Ungleichgewicht von 1.080,01 Tsd. € aus. Auf Grund der weiteren planmäßigen Entschuldungen einerseits und der für die kommenden Jahre geplanten Überschüsse andererseits wird sich dieses noch vorhandene Ungleichgewicht in den kommenden Jahren ausgleichen und die Eigenkapitalsituation schrittweise weiter verbessern.

Finanzlage

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen. Das Tilgungspotenzial lag im Jahr 2011 um 509,7 Tsd. € über dem für die planmäßigen Tilgungen notwendigen Betrag. Bei den stark angewachsenen kurzfristigen Passiva ist als Sondereffekt zu benennen, dass hier Mittel aus der zum 01.01.2012 wirksam gewordene Objektveräußerungen enthalten sind. Ebenfalls diesbezüglich ist unter der Position Ablösung langfristiger Verbindlichkeiten eine Sondertilgung eingeflossen.

Der Finanzmittelbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht. Die Gesellschaft ist im Geschäftsjahr 2011 ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachgekommen.

Ertragslage

Die nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliederte Erfolgsrechnung zeigt folgende Ergebnisse:

	2011	2010	Abw.
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Umsatzerlöse			
aus der Hausbewirtschaftung	15.832,1	15.856,8	-24,7
aus Betreuungstätigkeit	63,5	123,8	-60,3
Bestandsveränderungen	-127,5	-418,0	290,5
übrige Erträge	749,8	468,1	281,7
Gesamtleistung	16.517,9	16.030,7	487,2
Betriebskosten und Grundsteuern	5.066,6	5.163,2	-96,6
Instandhaltungsaufwendungen	1.462,5	1.081,3	381,2
Personalaufwendungen	1.588,2	1.694,0	-105,8
Abschreibungen	3.242,9	3.283,0	-40,1
Zinsaufwendungen	4.234,3	4.344,7	-110,4
Übrige Aufwendungen	886,8	968,5	-81,7
Summe:	16.481,3	16.534,7	-53,4
Betriebsergebnis	36,6	-504,0	540,6
Finanzergebnis	16,5	23,5	-7,0
Ergebnis vor Steuern	53,1	-480,5	533,6
Steuern	0	0	0,0
Jahresergebnis	53,1	-480,5	533,6

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Mit der vorgenommenen Ausrichtung des Unternehmens auf das Kerngeschäftsfeld der Vermietung und nachhaltigen Bewirtschaftung des eigenen Wohnungsbestandes wird eine weitere Risikominimierung einhergehen. Durch die Konzentration auf die Kernkompetenzen sind nachhaltige Ertragssteigerungen erwartbar. Die Risiken aus dem Kapitaldienstbereich konnten durch die eingeleiteten Maßnahmen in wesentlichen Teilen minimiert werden, nicht zuletzt durch die großenteils langen Zinsbindungen auf niedrigem Niveau bis 2020ff, d.h. teilweise bereits nahe dem Zeitpunkt der vollständigen Darlehenstilgung.

Risiken bestehen für die Gesellschaft weiterhin im Bereich der allgemeinen Kostensteigerungen. Hier gilt es weitere sinnvolle Optimierungen zu finden und die Wirtschaftsplanvorgaben umzusetzen. In den Blickpunkt rücken hierbei zunehmend die Fluktuationskosten, insbesondere die nicht unerheblichen Kosten von Wohnungsinstandsetzungen aber auch der mit Wohnungswechseln verbundene Verwaltungsaufwand. Chancen zur Begrenzung ergeben sich hierbei sowohl durch direkt kostenwirksame Maßnahmen wie einen verstärkten Preiswettbewerb als auch indirekt durch eine höhere Kundenbindung. Als Chance im Rahmen der Fluktuationsentwicklung wird auch die konsequente Nutzung von Mieterhöhungspotenzialen eingeschätzt. Beachtung geschenkt werden muss weiterhin dem Bereich der Energieeffizienz. Trotz der erzielten Verbesserungen im Bereich der Fernwärmekosten durch die weitestgehende Entkopplung vom Heizölpreis ist langfristig von weiterhin steigenden Preisen auszugehen. Damit indirekt verbunden sind mögliche Reduzierungen zukünftiger Steigerungspotenziale bei den Nettokaltmieten. Chancen diesem langfristigen Risikobereich entgegenzuwirken bieten mögliche Verbrauchssenkungen unter Einbeziehung der Mieter. Vom Unternehmen werden diesbezüglich u.a. folgende Maßnahmen verfolgt:

- geringinvestive haustechnische Maßnahmen insbesondere im Bereich der Steuerungs- und Regelungstechnik
- Einführung von Energiemonitoringsystemen auch für Mieter
- Einführung und Unterstützung von Energieberatungsangeboten

Darüber hinaus haben im Zuge weiterer Veränderungen des Wohnungsmarktes folgende Punkte in den nächsten Jahren Priorität:

- dem demografischen Wandel angepasste Angebote für Senioren einschl. kleinteiligem Barrierenabbau bei den Gebäudezugängen, in den Wohnungen insbesondere den Bädern
- Nachrüstung von Balkonanlagen, mit Quartierschwerpunkt Klingenbergviertel
- Erhöhung der Kundenbindung und damit Senkung der Fluktuationskosten durch verbesserte Servicedienstleistungen und Mieterkommunikation sowie die Stärkung mieterschaftlichen Engagements
- zielgruppenorientierte Angebotsschaffung um Zuwanderungsgewinne für die HWB nutzbar zu machen

Zur Vermeidung des prognostizierten Leerstandes bis 2020 im Zusammenhang mit der demografischen Entwicklung wird die Gesellschaft versuchen, die entstehenden Lücken durch Neukunden auch außerhalb Hennigsdorfs, insbesondere aus Berlin und dem Umland zu schließen.

Mit dem fortgeschrittenen Vergleichsstand zum Vorgang „Am Waldrand“ haben sich auch hier die Risiken für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft nochmals deutlich verringert.

Zusammenfassend sind derzeit mit Ausnahme der Prognosen zur demografischen Entwicklung keine weiteren Risiken zu erkennen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Unternehmens haben können.

Voraussichtliche Entwicklung

Im Ergebnis der vollzogenen Konzentration der Geschäftstätigkeiten auf die Vermietung und Bewirtschaftung der eigenen Bestände, der Umsetzung von umfangreichen Konsolidierungsmaßnahmen und dem Abbau vorhandener Risiken ist von einer stabilen voraussichtlichen Entwicklung in den nächsten Jahren auszugehen. Das derzeitige Marktumfeld mit weiterhin möglichen Mietsteigerungen, dem begrenztem Leerstand und einem günstigen Finanzierungsumfeld stützen diese Entwicklung.

Zur Untersetzung der nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft werden jedoch die grundsätzlichen Unternehmensziele weiter zu verfolgen sein. Im Wesentlichen sind dies:

- weitere Senkung des Kapitaldienstes durch die Nutzung von Prolongationsinstrumenten ggf. auch die Umschuldung von Darlehen (aktueller durchschnittlicher Nominalzins 3,80 %)
- Kontinuierlicher Abbau des Verschuldungsgrades durch angestrebten weitestgehenden Verzicht auf neue Darlehensaufnahmen
- Sicherung des geplanten Leerstandniveaus und damit der Erlösschmälerungen durch Begrenzung der Fluktuation bzw. verbesserte Kundenbindung sowie durch gezielte Marketing- und Vertriebsaktivitäten, auch durch ergänzende zielgruppenorientierte Angebote und Maßnahmen zur Gewinnung von Neukunden
- sukzessive weitere Verbesserung des Ergebnisses der Hausbewirtschaftung
- laufende Kostenoptimierungen, insbesondere beim sonstigen betrieblichen Aufwand

Nach der Unternehmensplanung wird sich der Netto-Cash Flow verbessern und ein stabiles Niveau halten. Freie Mittel werden in den kommenden Jahren vorrangig für Maßnahmen im Bestand, insbesondere im Bereich der Instandhaltung und der Investition, genutzt werden. Im Interesse der Zukunftsfähigkeit der Angebote und Bestände des Unternehmens werden sich die Maßnahmen auch an den Anforderungen einer

weiteren energetischen Verbesserung, den Fragen des demographischen Wandels und dem Einsatz neuer Technologien zur Unterstützung der Unternehmensziele orientieren.

Nach dem Wirtschaftsplan ist in den kommenden Jahren von folgender Entwicklung auszugehen:

Kennziffern	2012	2013	2014	2015	2016
Mietentwicklung	0,20%	0,50%	1,50%	1,10%	0,90%
Erlösschmälerungsquote	3,39%	3,85%	4,42%	4,95%	5,41%
Instandhaltungskosten (€/m ²)	9,69	7,26	8,07	8,38	8,11

Basierend auf den Erkenntnissen einer in 2011 fertiggestellten Mietpotenzialanalyse werden hinsichtlich der Mietentwicklung noch vorhandene Erhöhungspotenziale in den kommenden Jahren sukzessive weiter ausgeschöpft, jeweils unter Beachtung der konkreten mierechtlichen und sonstigen Gegebenheiten.

In den Planansätzen für Mietausfälle durch Leerstand wurden wichtige Einflussgrößen im Zusammenhang mit der demografischen Entwicklung der Stadt Hennigsdorf, wie

- Prognose der Entwicklung der Bevölkerung und Haushalte in den Stadtgebieten
 - Ermittlung des Leerstandsrisikos durch die Wohnungsgrößen, die Wohnqualität
 - aktuelle Erkenntnisse aus dem jährlichen Demographiebericht und Wanderungsanalysen etc.
- berücksichtigt und kaufmännisch vorsichtig risikoadjustiert.

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr 2011	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und - entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	keine
4.b	Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	keine
4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	Gesamtschuldnerische Mithaftung der Stadt für die wohnungswirtschaftlichen Altschulden aus dem ehemaligen volkseigenen Vermögen/ Darlehensstand per 31.12.2011 = 4.187.500 €
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	keine

Angaben nach §91 Abs. 6 BbgKVerf (2013 erstmalige Berichtspflicht)

Weitere InformationenWeitere Informationen – Bilanz im 3-Jahresvergleich

	2009 Tsd. €	2010 Tsd. €	2011 Tsd. €
AKTIVA			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	48,7	30,6	12,7
II. Sachanlagen	132.325,9	129.061,0	126.228,8
III. Finanzanlagen	103,5	103,5	103,5
Summe Anlagevermögen	132.478,1	129.195,1	126.345,0
B. Umlaufvermögen			
I. Andere Vorräte	5.752,4	5.335,9	5.214,6
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	333,6	452,4	894,9
III. Flüssige Mittel	3.528,1	3.621,1	2.827,0
Summe Umlaufvermögen	9.614,1	9.409,4	8.936,5
C. Rechnungsabgrenzungsposten	202,7	158,0	117,9
SUMME AKTIVA	142.294,9	138.762,5	135.399,4

PASSIVA			
A. Eigenkapital			
I. gezeichnetes Kapital	768,0	768,0	768,0
II. Kapitalrücklage	9.416,3	9.416,3	9.416,3
III. Gewinnrücklagen	17.266,8	16.705,1	16.229,9
IV. Bilanzgewinn	-693,1	-480,5	47,8
Summe Eigenkapital	26.758,0	26.408,9	26.462,0
B. Rückstellungen	833,9	550,9	397,9
C. Verbindlichkeiten	114.696,0	111.796,9	108.534,8
D. Rechnungsabgrenzungsposten	7,0	5,8	4,7
Summe PASSIVA	142.294,9	138.762,5	135.399,4

Weitere Informationen – Schuldenentwicklung im 3-Jahresvergleich

Entwicklung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten u. a.	2009 Tsd. €	2010 Tsd. €	2011 Tsd. €
Verbindlichkeiten gegenüber Banken			
Stand 01.01.	105.740,40	104.055,60	101.413,40
Tilgungen mit Umschuldungen	2.999,00	2.845,00	3.264,60
Neuaufnahmen mit Umschuldungen	1.314,20	202,80	319,40
Stand 31.12.	104.055,60	101.413,40	98.468,20
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter			
Stand 01.01.	3.375,00	0,00	0,00
Tilgungen (Umwandlung in EK)	3.375,00	0,00	0,00
Neuaufnahmen	0,00	0,00	0,00
Stand 31.12.	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern/Stadtwerke			
Stand 01.01.	745,90	639,30	532,80
Tilgungen	106,60	106,60	106,60
Neuaufnahmen	0,00	0,00	0,00
Stand 31.12.	639,30	532,70	426,20
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern/HGS			
Stand 01.01.	0,00	150,00	150,00
Tilgungen	0,00	0,00	0,00
Neuaufnahmen	150,00	0,00	0,00
Stand 31.12.	150,00	150,00	150,00

Weitere Informationen – Gewinn- und Verlustrechnung im 3-Jahresvergleich

	2009 Tsd. €	2010 Tsd. €	2011 Tsd. €
1. Umsatzerlöse	15.125,2	15.993,3	15.895,6
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bauten sowie unfertige Leistungen	564,8	-418,0	-127,5
3. sonstige betriebliche Erträge	677,3	455,4	749,8
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	6.725,5	6.043,1	6.364,7
5. ROHERGEBNIS	9.641,8	9.987,6	10.153,2
6. Personalaufwand	1.570,3	1.694,0	1.588,2
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.264,7	3.283,0	3.242,9
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	884,7	914,6	800,7
9. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	44,4	23,5	16,5
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.408,1	4.344,7	4.234,3
12. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTS- TÄTIGKEIT	-441,6	-225,2	303,6
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0	0,0	0,0
14. sonstige Steuern	251,5	255,3	250,5
15. JAHRESÜBERSCHUSS/ JAHRESFEHLBETRAG	-693,1	-480,5	53,1
16. Einstellung in die gesellschaftsvertragliche Rücklage	0,0	0,0	-5,3
17. BILANZGEWINN/BILANZVERLUST	-693,1	-480,5	47,8

3.1.Hennigsdorfer Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH

1. Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)
2. Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)
3. voraussichtliche Unternehmensentwicklung (§ 61 Nr. 3 KomHKV)
4. Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)
5. Angaben gemäß § 91 Abs. 6 BbgKVerf
6. Sonstiges

Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)

a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand:

Name: HGS Hennigsdorfer Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH

Sitz: Hennigsdorf

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Durchführung von Voruntersuchungen zur Ausweisung städtebaulicher Entwicklungsbereiche nach § 165 Abs. 4 BauGB sowie die weitere Vorbereitung und Durchführung von städtebaulichen Entwicklungsmaßnahmen als treuhänderischer Entwicklungsträger gemäß § 167 Abs. 1 BauGB, die Vorbereitung und Durchführung von treuhänderischen Erschließungsträgerschaften (in Anlehnung an das Sanierungs- und Entwicklungsrecht des BauGB) und die Vorbereitung und Durchführung von komplexen Erschließungs- und Entwicklungsmaßnahmen im Rahmen der Projektleitung bzw. Projektsteuerung.

b) Datum der Unternehmensgründung:

Gesellschaftsvertrag vom 21.12.1995

c) Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen (Gesellschafter/ Träger mit Angabe der jeweiligen Geschäftsanteile) sowie Beteiligungen des Unternehmens (einschließlich seiner mittelbaren Beteiligungen):

Gesellschafter des Unternehmens ist mit einem Anteil von 100% die Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft mbH, Sitz Hennigsdorf.

d) Organe:

Geschäftsführung: Herr Olaf Glowatzki

Gesellschafterversammlung: Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft mbH (HWB)

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	errechneter Wert	2009	2010	2011
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)				
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	1,7%	0,7%	0,5%
Eigenkapitalquote (ohne SOPO)	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	94,2%	93,4%	93,5%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Wert aus der Bilanz	0	0	0
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)				
Anlagendeckung II	$\frac{\text{Eigenkap.} + \text{langfr. FK} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	5.486,8%	12.558,3%	17.970,3%
Zinsaufwandsquote	$\frac{\text{Zinsaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{kurzfrist. Fremdkapital}}$	1.680,6%	1.512,0%	1.526,4%
Cashflow	Jahresergebnis + Abschreibungen +/-Zun./Abn. der langfristigen Rückstellungen +außerordentl. Aufwendungen -Außerordentl. Erträge	-11.802 €	+2.791 €	+2.028 €
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)				
Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{(\text{Jahresüberschuss} + \text{FKZinsen}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	-8,0%	-1,8%	+0,7%
Umsatz	Wert aus GuV	33.320 €	25.800 €	27.600 €
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	Wert aus GuV	-14.477 €	-3.315 €	+1.268 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)				
Personalaufwandsquote	$\frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	45,6%	23,8%	20,8%
Anzahl der Mitarbeiter	im Berichtsjahr durchschn. beschäftigtes Personal	1,0	1,0	1,0

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Aufgabenfelder

Die Projektarbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr beschränkte sich auf die kontinuierliche Betreuung und Koordination der in der Beendigungsphase stehenden städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme „Ortsteil Nieder Neuendorf“. Aufgabenschwerpunkt war hierbei die Bewirtschaftung des Treuhandvermögens. Die Projektbearbeitung erfolgte auf der Grundlage des mit der Stadt Hennigsdorf fortbestehenden Vertrages, als treuhänderischer Entwicklungsträger gemäß § 167 Baugesetzbuch.

Personal

Im Jahresdurchschnitt waren ebenso wie im Vorjahr der Geschäftsführer und eine geringfügig beschäftigte Mitarbeiterin in der Gesellschaft fest angestellt. Per 31.12.2011 waren einschließlich des Geschäftsführers 2 Mitarbeiter im Unternehmen beschäftigt. Sozialleistungen wurden nur im Rahmen steuerlich zulässiger Beträge gewährt.

Wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens im Berichtszeitraum

Die Umsatzerlöse des Unternehmens lagen bei 27,6 TEUR, leicht erhöht auf Grund des Projektbearbeitungsbedarfs. Die Umsätze entfielen ausschließlich auf die Projektbetreuung der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme. Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren in Höhe von 3,2 TEUR aus Sachbezugsverrechnungen und in Höhe von 1,1 TEUR aus Rückstellungsaufösungen. Der Gesellschaft wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine neuen Projektaufgaben übertragen. Soweit als möglich wurden die Aufwendungen den Veränderungen der Geschäftstätigkeit angepasst. Deutlich wird dies aus der fortgesetzten Verringerung des sonstigen betrieblichen Aufwandes gegenüber dem Vorjahr. Die Personalaufwendungen wurden auf niedrigem Niveau gehalten. Im Ergebnis dieser Maßnahmen konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Jahresüberschuss in Höhe von 1,3 TEUR erzielt werden.

Liquide Mittel standen dem Unternehmen zu jedem Zeitpunkt in ausreichendem Umfang zur Verfügung. Freie Mittel in Höhe von 150,0 TEUR wurden auf Grund eines Finanzierungsbedarfs einerseits und des niedrigen Anlagezinsniveaus am Kapitalmarkt andererseits in die Finanzierung der Muttergesellschaft einbezogen. Diese Mittel wurden zwischenzeitlich per 03.04.2012 an das Unternehmen rückgeführt und im Festgeldbereich angelegt.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Die vertraglichen Vereinbarungen mit dem Treugeber über die Betreuung der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme „Ortsteil Nieder Neuendorf“ sehen eine Beendigung zum 31.12.2012 vor. Gemäß dem jetzigen Sachstand ist keine weitere Vertragsverlängerung erforderlich. Es ist von einer Vertragsbeendigung auszugehen.

Eine mit der Übertragung der Geschäftsanteile der Gesellschaft an die HWB Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft mbH in Erwägung gezogene vollständige Neuausrichtung auf andere Geschäftsfelder ist bisher nicht erfolgt und auch bis Ende 2012 nicht anzunehmen. Insofern werden im weiteren Jahresverlauf vorsorglich weitere Maßnahmen eingeleitet, welche ggf. ein weitestgehendes Ruhen der Geschäftstätigkeit ermöglichen.

Die bereits durchgeführten Kostenbegrenzungsmaßnahmen und der das Haftungskapital übersteigende Rücklagenbetrag des Unternehmens werden für ein solches Szenario in den Folgejahren als ausreichend eingeschätzt. Die laufende Finanzierung und Liquidität der Gesellschaft ist auch in 2012 ohne

Einschränkungen gesichert. Dies gilt auch für die gemäß der bestätigten Wirtschaftsplanung zu erwartenden nachgelagerten bzw. fortlaufenden Aufwendungen des Geschäftsjahres 2013.

Chancen und Risiken der weiteren Entwicklung des Unternehmens

Die als Projektgesellschaft gegründete HGS Hennigsdorfer Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH wird voraussichtlich mit dem Jahresende 2012 alle übertragenen Projekte erfolgreich beendet haben. Der Umfang der Geschäftstätigkeit und der Einnahmen für das verbleibende Jahr 2012 bemisst sich am noch laufenden Treuhändervertrag mit der Stadt Hennigsdorf. Auf Grund der Vermögenslage des Unternehmens bestehen auch für den Fall eines zeitweisen Ruhens der aktiven Geschäftstätigkeit keine Risiken für die Fortführung der Gesellschaft in den kommenden Jahren. Vielmehr bietet diese Situation Chancen für die Übernahme gänzlich anderen Geschäftsfeldern insbesondere unter dem Blickwinkel und der Interessenlage der Muttergesellschaft, welche diesbezüglich mögliche zukünftige Geschäftsrisiken ggf. wirtschaftlich abdecken kann.

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr 2010	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und - entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	keine
4.b	Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	keine
4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	keine
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	Darlehenvereinbarung mit der HWB in Höhe von 150.000,00 €

Die Aussagen zu den Punkten 4.a bis 4.d beziehen sich auf die Leistungs- und Finanzbeziehungen zum Gesellschafter, der Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft mbH.

Angaben nach § 91 Abs. 6 BbgKVerf (2013 erstmalige Berichtspflicht)

Weitere InformationenWeitere Informationen – Bilanz

Aktiva	31.12.2009 EUR	31.12.2010 EUR	31.12.2011 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen	3.116,00	1.335,00	940,00
Summe Anlagevermögen	3.116,00	1.335,00	940,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	159.857,07	154.730,90	151.771,63
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	18.089,67	23.195,25	27.105,58
Summe Umlaufvermögen	177.946,74	177.926,15	178.877,21
Rechnungsabgrenzungsposten	493,23	159,14	821,67
Bilanzsumme	181.555,97	179.420,29	180.638,88

Passiva	31.12.2009 EUR	31.12.2010 EUR	31.12.2011 EUR
Gezeichnetes Kapital	103.000,00	103.000,00	103.000,00
Kapitalrücklage	188.605,27	188.605,27	188.605,27
Gewinnrücklage	4.741,04	4.741,04	4.741,04
Bilanzverlust	125.378,73	128.693,61	127.425,96
Summe Eigenkapital	170.967,58	167.652,70	168.920,35
Summe Rückstellungen	10.000,00	10.500,00	10.000,00
Summe Verbindlichkeiten	588,39	1.267,59	1.718,53
Bilanzsumme	181.555,97	179.420,29	180.638,88

Weitere Informationen – GuV

Angaben in EUR	2009	2010	2011
Umsatzerlöse	33.320,32	25.800,00	27.600,00
Sonstige betriebliche Erträge	488,11	7.842,46	4.396,50
Summe Umsätze und Erträge	33.808,43	33.642,46	31.996,50
Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00
Personalaufwendungen	15.190,75	6.129,96	5.745,48
Abschreibungen	2.675,00	2.606,26	760,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	33.781,57	34.040,61	29.988,20
Summe Aufwendungen	51.647,32	42.776,83	36.493,68
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.469,44	5.893,75	5.810,83
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-14.369,45	-3.240,62	+1.313,65
Sonstige Steuern	108,00	74,26	46,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-14.477,45	-3.314,88	+1.267,65

Ver- und Entsorgung

Eigengesellschaft

- 4. Stadtwerke Hennigsdorf GmbH
 - 4.1. Stadtservice Hennigsdorf GmbH
 - 4.2. Kraftwerks- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH
 - 4.3. Netzbetrieb Hennigsdorf GmbH
 - 4.4. Betriebsgesellschaft Stadtbad Hennigsdorf mbH

4. Stadtwerke Hennigsdorf GmbH

- 1. Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)
- 2. Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)
- 3. voraussichtliche Unternehmensentwicklung (§ 61 Nr. 3 KomHKV)
- 4. Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)
- 5. Angaben gemäß § 91 Abs. 6 BbgKVerf
- 6. Sonstiges

Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)

a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand

Stadtwerke Hennigsdorf GmbH, Hennigsdorf

Der **Gegenstand des Unternehmens** umfasst die Erzeugung und Lieferung von Fernwärme für Raumheizung und Gebrauchswarmwasser, Serviceleistungen an Heizungsanlagen, die Erzeugung und den Verkauf von elektrischem Strom sowie städtische Dienstleistungen und artverwandte Geschäfte.

b) Datum der Unternehmensgründung

Gesellschaftsvertrag vom 29.06.1990, in der Fassung vom 27.02.2007

c) Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen sowie Beteiligungen des Unternehmens

Gesellschafterin: Stadt Hennigsdorf 100%

Beteiligungen des Unternehmens:

Die Gesellschaft hält 100 % der Anteile an folgenden Tochterunternehmen:

Stadtservice Hennigsdorf GmbH, Hennigsdorf (kurz Stadtservice)

Das Stammkapital der Stadtservice beträgt T€ 77 und ist voll eingezahlt. Der Unternehmensgegenstand ist die Erbringung von Stadtdienstleistungen (Straßenreinigung, Grünflächenpflege, Winterdienst usw.).

Kraftwerks- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH, Hennigsdorf (kurz KPG):

Das Stammkapital der KPG beträgt T€ 100 und ist voll eingezahlt. Unternehmensgegenstand ist der Bau und Betrieb von Wärmeerzeugungsanlagen.

Betriebsgesellschaft Stadtbad Hennigsdorf mbH, Hennigsdorf (kurz BSH)

Mit Vertrag vom 22.12.2011 wurden alle Anteile an einer Vorrats-GmbH gekauft und der Gesellschaftsvertrag neu gefasst. Das Stammkapital betrug T€ 25 und wurde Anfang 2012 auf T€ 100 erhöht. Die Gesellschaft

betreibt ab dem 01.01.2012 das Stadtbad, welches von der SWH an die BSH verpachtet wird. Zwischen der SWH und der BSH wurde ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen.

Die Gesellschaft hält zudem 50% der Geschäftsanteile an der NHG Netzbetrieb Hennigsdorf GmbH. Unternehmensgegenstand ist der Betrieb von Strom- und Gasnetzen.

d) Organe

Geschäftsführung: Thomas Bethke, Berlin

Aufsichtsrat:

- 1) Mitglieder der Vertretung
- 2) Bedienstete der Kommune
- 3) sachkundige Dritte

Herr Andreas Schulz	(1,2)	(Vorsitzender)
Herr Matthias Kahl	(1)	(stellv. Vorsitzender)
Herr Thomas Kiesow	(1)	
Herr Guido König bis 30.03.2011	(1)	
Herr Hans-Jürgen Kafka ab 30.03.2011	(1)	
Frau Daniela Träger	(3)	
Herr Lutz-Peter Schönrock	(1)	
Herr Wilfried Reipert	(1)	
Herr Dr. Hans Hermann Röneck	(1)	
Herr Daniel Anders	(1)	

Gesellschafterversammlung: Stadt Hennigsdorf, vertreten durch den Bürgermeister

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	Formel	errechneter Wert		
		2009	2010	2011
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit.a)				
Anlagenintensität	Anlagevermögen x 100/ Bilanzsumme	65,1%	73,0%	66,7%
Eigenkapitalquote	Eigenkapital x 100/ Bilanzsumme	36,3%	43,2%	43,9%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	aus Bilanz	- €	- €	- €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit.b)				
Anlagendeckung II	(Eigenkapital + langfr. Fremdkapital) x 100/ Anlagevermögen	82,1%	78,6%	95,1%
Zinsaufwandsquote	Zinsaufwand x 100/Umsatz	3,6%	3,6%	3,3%

Liquidität 3. Grades	Umlaufvermögen x 100/ kurzfr. Fremdkapital	116,7%	108,4%	148,5%
Cashflow	Jahresergebnis+ Abschreibungen+/- Veränder. langfr. RST+/- Außerordentl. Ergeb.	2.296.781,81 €	1.233.612,55 €	1.234.333,91 €
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit.c)				
Gesamtrentabilität	(Jahresüberschuss +Fremdkapitalzinsen) x 100/ Bilanzsumme	2,3%	1,9%	1,6%
Umsatz	aus GuV	15.161.722,81 €	13.765.784,11 €	13.645.058,65 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	aus GuV	1.102.757,90 €	250.789,33 €	242.370,16 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit.d)				
Personalaufwandsquote	Personalaufwand x 100/ Umsatz	14,4%	15,3%	19,0%
Anzahl der Mitarbeiter	im Berichtsjahr durchschnittlich beschäftigtes Personal	41	44	45

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Der Verlauf des Jahres 2011 war für die Geschäftsführung zufriedenstellend. Der Absatz der Fernwärme verminderte sich wetterbedingt um 16 % auf 122 GWh. Der Rückgang des Absatzes führte nicht zu einem adäquaten Rückgang der Umsatzerlöse, da die Preise gemäß Preisgleitformel aufgrund der steigenden Heizölpreise und der anteiligen HEL-Preisbindung zum 01.01.2011 erhöht wurden.

Die Anzahl der Besucher des Schwimmbads stieg leicht an. Das Ergebnis ist weiterhin negativ (T€ -410), die wirtschaftliche Entwicklung stagniert. Eine Überführung des Stadtbades in die Gewinnzone erscheint nach wie vor nicht realistisch.

Im Berichtsjahr wurde ein Architektenwettbewerb zum Neubau eines Stadtbades durchgeführt, aus dem ein Planungsbüro mit seinem Entwurf als Sieger hervorging.

Die Entwicklung der Brennstoffpreise war durch einen Anstieg gekennzeichnet, der aber aufgrund der Wärmelieferungen der KPG (ca 40 %; hier auch durch die Aufnahme des Probebetriebs des Bioerdgas-BHKW's) teilweise kompensiert werden konnte.

Im Februar kam es im freistehenden Lagertank für 700 m³ HEL des Heizwerkes Bombardier (BT) zu einer mutmaßlichen Verpuffung. Dabei wurde der Tank irreparabel beschädigt. Da einer von drei Heizkesseln nur mit Heizöl betrieben werden kann, soll der Tank ersetzt werden. Die bisher erfolgte Versicherungserstattung (Restwert) deckt die Kosten der Ersatzinvestition nicht ab.

Ebenfalls im Februar kam es in der KPG zu einer weiteren Verpuffung, wobei der Kesseldeckel des Thermoölkessels aus der Verankerung gerissen und beschädigt wurde. Dadurch erfolgte für den Zeitraum vom 05.02.2011 bis zum 22.02.2011 keine Wärmelieferung durch die KPG, die durch die bei der SWH vorhandenen Kapazitäten aufgefangen werden musste.

Die Versorgungssicherheit war trotz der Störfälle jederzeit gewährleistet.

Die Konzessionen für das Strom- und Gasnetz wurden zum 01.10. bzw. 10.12.2011 mit Beschlüssen der SVV vom 10.11.2010 an die Stadtwerke übertragen.

Ein im Mai 2011 eröffnetes Verfahren des Bundeskartellamtes wegen der Konzessionsvergabe für das Gasnetz wurde zwischenzeitlich im April 2012 ohne Auflagen eingestellt.

Im Rahmen der Strom- und Gaskonzession gestalten sich die Verhandlungen mit den Altkonzessionären über die Übertragung der Netze schwierig, da diese nicht verhandlungswillig sind.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Der Großkunde Bombardier hat seinen Vertrag zum 31.12.2012 gekündigt. Derzeit laufen die Verhandlungen über eine weitere Zusammenarbeit, die sich jedoch schwierig gestalten.

In Zukunft will sich das Unternehmen weiter auf das Kerngeschäft Fernwärme konzentrieren.

Der Betrieb des Stadtbades erfolgt auf der Grundlage eines Pachtvertrages durch die BSH, mit der ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen ist.

Der Betrieb der Strom- und Gasnetze soll durch die NHG erfolgen.

Aufgrund der Realisierung notwendiger Investitionen besteht weiterer Finanzbedarf, der über die Neuaufnahme von Krediten abgedeckt werden soll. Für die Aufwendungen im Zusammenhang mit den Planungen zum Neubau eines Stadtbades erfolgte durch den Gesellschafter eine Einzahlung in die Kapitalrücklage in Höhe von 1 Mio. €.

Für die nächsten beiden Jahre rechnet die Gesellschaft mit schwankenden Ergebnissen, da insbesondere höhere Kostenbelastungen, vor allem bei den Brennstoffkosten erwartet werden. Die Preise für Fernwärme wurden Anfang 2012 aufgrund der Preisgleitklauseln wieder erhöht.

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	im Wirtschaftsjahr 2011	Kurzbeschreibung
4a	Kapitalzuführungen und -entnahmen (die nicht 4b entsprechen)	Kapitaleinlage von 1.000.000 €
4b	Gewinnentnahmen / Verlustausgleiche	0
4c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	0
4d	sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirkungen können	0

Angaben nach § 91 Abs. 6 BbgKVerf (2013 erstmalige Berichtspflicht)

Weitere Informationen

BILANZ zum 31. Dezember 2011

AKTIVA	Geschäftsjahr EURO	Vorjahr T EURO
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.657,00	24
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.632.760,52	2.685
2. technische Anlagen und Maschinen	9.729.362,04	9.744
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	147.642,00	174
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	82.612,93	425
	12.592.377,49	
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.115.300,00	2.090
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.000.000,00	3.000
3. Beteiligungen	1.000.000,00	500
4. sonstige Ausleihungen	426.209,00	533
	6.541.509,00	
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	273.280,25	249
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.037.467,63	3.029
2. Forderungen gegen Gesellschafter	113.232,25	239
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	14.758,07	0
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	128.400,00	0
5. Sonstige Vermögensgegenstände	1.110.763,86	807
	3.404.621,81	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	5.696.190,46	2.588
C. Rechnungsabgrenzungsposten	164.772,28	180
Summe Aktiva	28.686.408,29	26.267
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.024.000,00	1.024
II. Kapitalrücklage	7.852.696,27	
III. Gewinnrücklagen		
1. satzungsmäßige Rücklagen	512.000,00	512
2. andere Gewinnrücklagen	2.207.000,00	2.207
	2.719.000,00	
IV. Bilanzgewinn	1.005.344,81	763
B. Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	1.657.264,00	1.686
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	21.682,00	21
2. Steuerrückstellungen	133.200,00	0
3. sonstige Rückstellungen	1.863.310,00	2.207
D. Verbindlichkeiten	2.018.192,00	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.557.090,02	2.872
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.283.585,41	2.150
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	4.184.000,00	4.000
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	93.745,23	253
5. sonstige Verbindlichkeiten	1.903.088,45	1.101
	12.021.509,11	
E. Rechnungsabgrenzungsposten	274.402,10	534
F. Passive Latente Steuern	114.000,00	84
Summe Passiva	28.686.408,29	26.267

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2011 bis 31.12.2011

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr TEuro
1. Umsatzerlöse		13.645.058,65	13.768
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.683.265,73	1.520
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	8.413.538,49		9.069
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>306.133,28</u>		<u>316</u>
		8.719.671,77	9.385
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.175.389,97		1.732
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>422.344,69</u>		<u>381</u>
		2.597.734,66	2.113
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		991.002,75	990
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.438.231,32	2.300
7. Erträge aus Beteiligungen		27.000,00	0
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		198.274,11	200
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		50.845,30	46
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		3.000,00	0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>454.713,02</u>	<u>500</u>
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		400.090,27	246
13. außerordentliche Aufwendungen		<u>0,00</u>	<u>9</u>
14. außerordentliches Ergebnis		0,00	-9
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	145.000,00		-24
16. sonstige Steuern	<u>12.720,11</u>		<u>10</u>
		157.720,11	14
17. Jahresüberschuss		242.370,16	251
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		762.974,65	1.350
19. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) in satzungsmäßige Rücklagen	0,00		338
b) in andere Gewinnrücklagen	<u>0,00</u>		<u>500</u>
		0,00	838
20. Bilanzgewinn		1.005.344,81	763

4.1. Stadtservice Hennigsdorf GmbH

1. Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)
2. Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)
3. voraussichtliche Unternehmensentwicklung (§ 61 Nr. 3 KomHKV)
4. Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)
5. Angaben gemäß § 91 Abs. 6 BbgKVerf
6. Sonstiges

Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)

a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand

Stadtservice Hennigsdorf GmbH, Hennigsdorf

Vorrangig die Erbringung von Stadtdienstleistungen, insbesondere für Kommunen, z.B. Verkehrsflächenreinigung, Winterdienstleistungen, Straßenunterhaltung, Grünanlagenunterhaltung, Garten- und Landschaftsgestaltung, Transport- und Entsorgungsleistungen sowie Gebäudereinigung, weiterführende Leistungen im Rahmen des Facility-Managements und angrenzende Leistungen

b) Datum der Unternehmensgründung

Gesellschaftsvertrag vom 03.06.1992, in der Fassung vom 13.07.2009

c) Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen

Mutterunternehmen/ Gesellschafterin: Stadtwerke Hennigsdorf GmbH

d) Organe

Geschäftsführung: André Wille, Hennigsdorf

Aufsichtsrat: kein eigener Aufsichtsrat, aber im Innenverhältnis ist der Aufsichtsrat der Muttergesellschaft zuständig

Gesellschafterversammlung: vertreten durch die Geschäftsführung der Stadtwerke Hennigsdorf

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	Formel	errechneter Wert		
		2009	2010	2011
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit.a)				
Anlagenintensität	Anlagevermögen x 100/ Bilanzsumme	42,0%	57,0%	68,4%
Eigenkapitalquote	Eigenkapital x 100/ Bilanzsumme	50,5%	35,1%	16,8%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	aus Bilanz	- €	- €	- €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit.b)				
Anlagendeckung II	(Eigenkapital + langfr. Fremdkapital) x 100/ Anlagevermögen	120,2%	61,6%	24,6%
Zinsaufwandsquote	Zinsaufwand x 100Umsatz	0,4%	0,4%	0,7%
Liquidität 3. Grades	Umlaufvermögen x 100/ kurzfr. Fremdkapital	127,4%	87,1%	56,8%
Cashflow	Jahresergebnis+ Abschreibungen+/- Veränder. langfr. RST+/- Außerordentl. Ergeb.	102.226,66 €	-2.934,49 €	22.969,86 €
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit.c)				
Gesamtrentabilität	(Jahresüberschuss +Fremdkapitalzinsen) x 100 / Bilanzsumme	0,5%	-16,9%	-20,4%
Umsatz	aus GuV	2.015.787,90 €	2.088.756,80 €	2.137.330,30 €
Jahresüberschuss/- fehlbetrag	aus GuV	-5.033,88 €	-111.600,72 €	-123.192,30 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit.d)				
Personalaufwandsquote	Personalaufwand x 100/ Umsatz	69,0%	70,6%	70,0%
Anzahl der Mitarbeiter	im Berichtsjahr durchschnittlich beschäftigtes Personal	47	47	52

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Schwerpunkt der Tätigkeit der Gesellschaft im Berichtsjahr war unverändert das Erbringen von Dienstleistungen für die Stadt Hennigsdorf.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2011 mit einem Verlust von T€ -123 ab. Der Verlust ist, wie im Vorjahr, vor allem auf die Regelungen der festen Winterdienstpreise sowie generell erhöhten Material-, Reparatur- und Lohnkosten zurückzuführen.

Wie im Vorjahr hat sich die Liquiditätslage ergebnisbedingt verschlechtert. Im Geschäftsjahr wurde durch den Gesellschafter ein Betriebsmittelkredit zur Überbrückung von Engpässen im Zahlungsverkehr eingeräumt, welches zum Jahresende vollständig zurück gezahlt war. Damit konnte die Gesellschaft ihren finanziellen Verpflichtungen jederzeit nachkommen.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Durch die Zahlungsmodalitäten des Vertrages über die Stadtdienstleistungen wird im III. Quartal 2012 ein Liquiditätsengpass erwartet. Dieser wird durch den Betriebsmittelkredit abgedeckt.

Risiken für die Gesellschaft bestehen insbesondere in der Vertragsbeendigung von Auftragsgebern. Als bestandsgefährdende Risiken werden der Wegfall von Stadtdienstleistungen identifiziert, wobei 2012 eine Nachkalkulation der Selbstkosten- und Selbstkostenerstattungspreise im Rahmen der Stadtdienstleistungen ansteht, die bei einer Fortführung des Vertrages zu einer preislichen Veränderung ab 2013 führen wird.

Die Geschäftsführung plant für 2012 mit einem negativen Ergebnis in Höhe von T€ -27, welches sich durch die Anpassung der Stadtdienstleistungsverträge ab 2013 an die Kostenentwicklung wesentlich verbessern wird.

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	im Wirtschaftsjahr 2011	Kurzbeschreibung
4a	Kapitalzuführungen und -entnahmen (die nicht 4b entsprechen)	0
4b	Gewinnentnahmen / Verlustausgleiche	0
4c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	0
4d	sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirkungen können	0

Angaben gemäß § 91 Abs. 6 BbgKVerf (2013 erstmalige Berichtspflicht)

Weitere Informationen

BILANZ zum 31. Dezember 2012

AKTIVA	Geschäftsjahr EURO	Vorjahr T EURO
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	455,00	0
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	401,00	2
2. technische Anlagen und Maschinen	387,00	1
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	362.755,00	343
	363.543,00	
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	15.904,90	14
2. fertige Erzeugnisse und Waren	9.064,20	18
	24.969,10	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40.490,80	84
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	7
3. Sonstige Vermögensgegenstände	7.801,69	26
	48.292,49	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	94.051,48	110
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.082,85	2
Summe Aktiva	<u>532.393,92</u>	<u>607</u>
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	77.000,00	77
II. Gewinnrücklage		
1. andere Gewinnrücklagen	233.107,13	234
III. Verlustvortrag	-97.232,80	14
IV. Jahresfehlbetrag	-123.192,30	-112
B. Rückstellungen		
3. sonstige Rückstellungen	144.515,00	154
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	205.909,73	144
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.585,71	50
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14.758,07	0
4. sonstige Verbindlichkeiten	61.943,38	46
	298.196,89	
Summe Passiva	<u>532.393,92</u>	<u>607</u>

Weitere Informationen

GEWINN- UND VERSUSTRECHNUNG vom 01:01:2011 bis 31:12:2011

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr TEuro
1. Umsatzerlöse		2.137.330,30	2.088
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		8.875,35	-9
3. sonstige betriebliche Erträge		15.997,88	26
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	158.826,93		185
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>87.212,72</u>		<u>85</u>
		246.039,65	270
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.213.244,95		1.206
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>282.174,84</u>		<u>269</u>
		1.495.419,79	1.475
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		146.162,16	115
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		365.619,73	360
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		816,50	2
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>14.600,06</u>	<u>9</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-122.572,06	-104
11. außerordentliche Aufwendungen		<u>0,00</u>	<u>6</u>
12. außerordentliches Ergebnis		0,00	-6
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00		1
14. sonstige Steuern	<u>620,24</u>	620,24	<u>1</u> 2
15. Jahresfehlbetrag		123.192,30	112

4.2. Kraftwerks- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH

1. Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)
2. Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)
3. voraussichtliche Unternehmensentwicklung (§ 61 Nr. 3 KomHKV)
4. Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)
5. Angaben gemäß § 91 Abs. 6 BbgKVerf
6. Sonstiges

Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)

a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand

Kraftwerks- und Projektentwicklungsgesellschaft Hennigsdorf mbH, Hennigsdorf

Vorbereitung, Projektierung –auch für Dritte-, Entwicklung, Bau und Betrieb von Wärmeenergieerzeugungsanlagen, ggf. auch für Stromerzeugung, auf der Grundlage von unterschiedlichen Brennstoffen; Vertrieb der produzierten Produkte und Handel mit Brennstoffen.

Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind.

b) Datum der Unternehmensgründung

29. September 2006, Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 5. Februar 2007.

c) Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen

Mutterunternehmen/ Gesellschafterin: Stadtwerke Hennigsdorf GmbH

d) Organe

Geschäftsführung: Thomas Bethke, Berlin

Aufsichtsrat: kein eigener Aufsichtsrat, aber im Innenverhältnis ist der Aufsichtsrat der Muttergesellschaft zuständig

Gesellschafterversammlung: vertreten durch die Geschäftsführung der Stadtwerke Hennigsdorf

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	Formel	errechneter Wert		
		2009	2010	2011
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit.a)				
Anlagenintensität	Anlagevermögen x 100/ Bilanzsumme	78,5%	76,2%	76,4%
Eigenkapitalquote	Eigenkapital x 100/ Bilanzsumme	1,1%	1,7%	4,8%

Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	aus Bilanz	- €	- €	- €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit.b)				
Anlagendeckung II	(Eigenkapital + langfr. Fremdkapital) x 100/ Anlagevermögen	72,5%	78,0%	76,3%
Zinsaufwandsquote	Zinsaufwand x 100/Umsatz	36,2%	20,5%	15,9%
Liquidität 3. Grades	Umlaufvermögen x 100/ kurzfr. Fremdkapital	220,5%	212,4%	211,6%
Cashflow	Jahresergebnis+ Abschreibungen+/- Veränder. langfr. RST+/- Außerordentl. Ergeb.	-525.738,55 €	932.897,94 €	1.441.086,74 €
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit.c)				
Gesamtrentabilität	(Jahresüberschuss +Fremdkapitalzinsen) x 100/ Bilanzsumme	0,5%	6,14%	2,49%
Umsatz	aus GuV	2.289.901,64 €	5.142.884,74 €	6.483.457,09 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	aus GuV	-734.592,41 €	130.386,00 €	565.219,36 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit.d)				
Personalaufwandsquote	Personalaufwand x 100/ Umsatz	8,3%	3,9%	2,5%
Anzahl der Mitarbeiter (ohne Geschäftsführung)	im Berichtsjahr durchschnittlich beschäftigtes Personal	0	0	0

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Ende 2010 wurde der Probetrieb des Biomasse-HKW's beendet und mit dem 01.01.2011 der reguläre Betrieb aufgenommen.

Mit den freien Mitteln aus der Planunterschreitung bei der Errichtung des Biomasse-Heizkraftwerks wurde die Errichtung eines Bioerdgas-BHKWs finanziert, welches Anfang 2011 fertiggestellt wurde und den Probetrieb aufgenommen hat.

Im Jahr 2011 wurden 63.165 MWh Wärme und 14.916 MWh Strom erzeugt.

Eine wesentliche Voraussetzung für den wirtschaftlichen Erfolg des Holzhackschnitzelkraftwerks ist vor allem die langfristige Sicherstellung des Brennstoffbezuges in Form von waldfrischen Holzhackschnitzeln.

Durch die von der KPG vorgenommene fristlose Kündigung des Hauptlieferanten infolge andauernder mangelhafter Lieferungen sowie gerichtlich verfügter Verpfändungs- und Überweisungsbeschlüsse gegen die KPG als Drittschuldner wurden weitere Verhandlungen mit anderen Lieferanten geführt und neue Lieferverträge geschlossen, um Lieferengpässe zu vermeiden.

Darüber hinaus wurden weitere Aktivitäten zur Sicherung langfristiger Holzlieferungen mit Schwerpunkt der

Holzbeschaffung auf Basis eigener Flächen zur Verminderung der Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten vorgenommen.

Weitere Mittel aus der für das Biomasse-Kraftwerk abgeschlossenen Finanzierung stehen für ein stehendes Lager (Wald, Kurzumtriebsplantagen) zur Verfügung.

Im Verlauf des Geschäftsjahres haben sich 3 Teilprojekte herauskristalisiert, welche durch die co:bios Energie GmbH im Rahmen von Managementverträgen abgewickelt werden:

- Teilprojekt Berliner Stadtgüter
- Teilprojekt Biber-Forst
- Teilprojekt Gostyn

Während die ersten beide Teilprojekte planmäßig abgearbeitet werden, ist das Teilprojekt Gostyn aufgrund von Unregelmäßigkeiten 2012 eingestellt worden. Es wird an weiteren alternativen Lösungen in Polen gearbeitet.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Im Jahr 2012 beginnt im April der reguläre Betrieb des Bioerdgas-BHKW und der Wärmeverkauf erfolgt nach einem neuen HEL-gebundenen Wärmelieferungsvertrag, was den Einkaufskonditionen für Bioerdgas entspricht.

In den nächsten beiden Jahren werden positive Ergebnisse von je T€ 270 erwartet. Damit ist die Gesellschaft in der Lage, jederzeit ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	im Wirtschaftsjahr 2011	Kurzbeschreibung
4a	Kapitalzuführungen und -entnahmen (die nicht 4b entsprechen)	0
4b	Gewinnentnahmen / Verlustausgleiche	0
4c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	0
4d	sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirkungen können	0

Angaben gemäß § 91 Abs. 6 BbgKVerf (2013 erstmalige Berichtspflicht)

Weitere Informationen

BILANZ zum 31. Dezember 2011

AKTIVA	Geschäftsjahr EURO	Vorjahr T EURO
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	151,00	0
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.087.965,00	5.257
2. technische Anlagen und Maschinen	8.962.676,03	8.521
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	132.014,00	152
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	753
	14.182.655,03	
III. Finanzanlagen		
1. sonstige Ausleihungen	124.000,00	0
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	22.500,00	100
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	678.298,19	368
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	101.340,02	250
3. Sonstige Vermögensgegenstände	128.770,32	196
	908.408,53	
III. Guthaben bei Kreditinstituten	3.471.234,46	3.652
C. Rechnungsabgrenzungsposten	20.296,81	9
Summe Aktiva	18.729.245,83	19.258
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100
II. Kapitalrücklage	1.911.000,00	1.911
III. Bilanzverlust	-1.120.828,63	-1.686
B. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	53.850,00	60
D. Verbindlichkeiten	2.018.192,00	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.250.891,59	15.345
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	497.498,33	522
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.007.594,79	3.006
4. sonstige Verbindlichkeiten	29.239,75	0
	17.785.224,46	
Summe Passiva	18.729.245,83	19.258

Weitere Informationen

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2011 bis 31.12.2011

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr TEuro
1. Umsatzerlöse		6.483.457,09	5.141
2. sonstige betriebliche Erträge		538.116,87	179
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.183.632,76		2.084
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>476.637,02</u>		<u>353</u>
		3.660.269,78	<u>2.437</u>
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	50.709,41		93
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>110.205,06</u>		<u>109</u>
		160.914,47	<u>202</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		875.867,38	803
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		772.640,85	746
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		58.207,55	56
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>1.032.460,03</u>	<u>1.052</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		577.629,00	136
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00		0
11. sonstige Steuern	<u>12.409,64</u>	12.409,64	<u>6</u> <u>6</u>
12. Jahresüberschuss		565.219,36	130
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		1.686.047,99	1.816
14. Bilanzverlust		1.120.828,63	1.686

4.4. Betriebsgesellschaft Stadtbad Hennigsdorf mbH

1. Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)
2. Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)
3. voraussichtliche Unternehmensentwicklung (§ 61 Nr. 3 KomHKV)
4. Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)
5. Angaben gemäß § 91 Abs. 6 BbgKVerf
6. Sonstiges

Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)

a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand

Betriebsgesellschaft Stadtbad Hennigsdorf mbH, Hennigsdorf

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Schwimmbädern, Saunen und anderen Sportanlagen sowie der dazugehörige Gastronomiebetrieb für die allgemeine Öffentlichkeit sowie artverwandte Geschäfte. Im Berichtsjahr wurde noch keine aktive Tätigkeit ausgeübt.

b) Datum der Unternehmensgründung

Gesellschaftsvertrag vom 22.12.2011

c) Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen

Mutterunternehmen/ Gesellschafterin: Stadtwerke Hennigsdorf GmbH
(seit 22.12.2011)

d) Organe

Geschäftsführung: Thomas Bethke, Magdeburg
Bärbel Sachtleben, Velten

Aufsichtsrat: kein eigener Aufsichtsrat, aber im
Innenverhältnis ist der Aufsichtsrat der
Muttergesellschaft zuständig

Gesellschafterversammlung: vertreten durch die Geschäftsführung der Stadt-
werke Hennigsdorf

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	Formel	errechneter Wert		
		2009	2010	2011
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit.a)				
Anlagenintensität	Anlagevermögen x 100/ Bilanzsumme	--	0,0%	0,0%
Eigenkapitalquote	Eigenkapital x 100/ Bilanzsumme	--	99,9%	99,7%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	aus Bilanz	- €	- €	- €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit.b)				
Anlagendeckung II	(Eigenkapital + langfr. Fremdkapital) x 100/ Anlagevermögen	--	--	--
Zinsaufwandsquote	Zinsaufwand x 100/Umsatz	--	--	--
Liquidität 3. Grades	Umlaufvermögen x 100/ kurzfr. Fremdkapital	--	--	--
Cashflow	Jahresergebnis+ Abschreibungen+/- Veränder. langfr. RST+/- Außerordentl. Ergeb.	- €	25 €	-25 €
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit.c)				
Gesamrentabilität	(Jahresüberschuss +Fremdkapitalzinsen) x 100 / Bilanzsumme	--	0,0%	0,0%
Umsatz	aus GuV	- €	- €	- €
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	aus GuV	- €	25 €	-25 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit.d)				
Personalaufwandsquote	Personalaufwand x 100/ Umsatz	--	--	--
Anzahl der Mitarbeiter (ohne Geschäftsführung)	im Berichtsjahr durchschnittlich beschäftigtes Personal	0	0	0

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Die Gesellschaft hat im Jahr 2011 keine aktive Geschäftstätigkeit ausgeübt. Der Gesellschaftsvertrag wurde am 22.12.2011 neu gefasst. Neben Gegenstand, Sitz und Firma wurde auch eine Kapitalerhöhung auf T€ 100

notariell beurkundet.

Die Eintragungen der Änderungen in das Handelsregister erfolgten am 08.03.2012

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Ab dem 01.01.2012 betreibt die Gesellschaft das Stadtbad Hennigsdorf im Auftrag der SWH. Zwischen der SWH und der BSH wurde ein Ergebnisabführungsvertrag mit Wirkung ab dem 01.01.2012 geschlossen.

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	im Wirtschaftsjahr 2011	Kurzbeschreibung
4a	Kapitalzuführungen und -entnahmen (die nicht 4b entsprechen)	0
4b	Gewinnentnahmen / Verlustausgleiche	0
4c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	0
4d	sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirkungen können	0

Angaben gemäß § 91 Abs. 6 BbgKVerf (2013 erstmalige Berichtspflicht)

Weitere Informationen

BILANZ zum 31. Dezember 2011

AKTIVA	Geschäftsjahr EURO	Vorjahr T EURO
A. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. sonstige Vermögensgegenstände	33,01	0
II. Guthaben bei Kreditinstituten	25.050,93	25
Summe Aktiva	25.083,94	25
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25
II. Bilanzgewinn	0,00	0
B. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	83,94	0
Summe Passiva	25.083,94	25

Weitere Informationen

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 10.10.2011 bis 31.12.2011

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr TEuro
1. sonstige betriebliche Aufwendungen		150,64	0
2. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>125,15</u>	<u>0</u>
3. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-25,49	0
4. Jahresfehlbetrag		25,49	0
5. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		25,49	0
6. Bilanzgewinn		0,00	0

Beteiligung

5. Osthavelländische Trinkwasserversorgung –und Abwasserbehandlung GmbH
 5.1.GfW mbH – Gesellschaft für wasserwirtschaftliche Dienstleistungen mbH
 5.2.HWG mbH – Havelländische Wasserbeteiligungsgesellschaft mbH

5. Osthavelländische Trinkwasserversorgung –und Abwasserbehandlung GmbH

1. Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)
2. Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)
3. voraussichtliche Unternehmensentwicklung (§ 61 Nr. 3 KomHKV)
4. Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)
5. Angaben gemäß § 91 Abs. 6 BbgKVerf
6. Sonstiges

Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)**a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand:**

Name: Osthavelländische Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH

Sitz: Falkensee

Unternehmensgegenstand:

" Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist die Erbringung von Leistungen zur Versorgung der Bürger und Kommunen, von Unternehmen der Industrie, der Landwirtschaft und sonstigen Abnehmern mit Trink- und Brauchwasser sowie zur Erbringung von Dienstleistungen bei der Abwasserableitung, -behandlung und -beseitigung einschließlich der Übernahme der Betriebsführung von privatrechtlich oder öffentlich-rechtlich organisierten Unternehmen und Betrieben jeglicher Art im Bereich der Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung."

b) Datum der Unternehmensgründung:

Gesellschaftsvertrag vom 09.03.1994

c)eteiligungsverhältnisse am Unternehmen (Gesellschafter/ Träger mit Angabe der jeweiligen Geschäftsanteile) sowie Beteiligungen des Unternehmens (einschließlich seiner mittelbaren Beteiligungen):

Gesellschafter der OWA GmbH	Stammkapital in T€	Anteile in %
Stadt Falkensee	40	30,53
Stadt Hennigsdorf	27	20,61
Stadt Velten	12	9,16
Stadt Oranienburg (OT Germendorf)	2	1,53
Gemeinde Dallgow-Döberitz	9	6,87
Gemeinde Leegebruch	7	5,34
Gemeinde Oberkrämer	4	3,05
Zweckverband Kremmen	12	9,16
Zweckverband Glien	12	9,16

Zweckverband Havelländisches Luch	6	4,58
gesamt	131	100,00

Beteiligungen der OWA GmbH	Stammkapital in T€	Anteile in %
GfW Gesellschaft für Wirtschaftsdienstleistungen mbH	50	100,00
HWG Havelländische Wasser Beteiligungs GmbH	260	5,12

d) Organe:

Geschäftsführer: Herr Günter Fredrich

Prokuristen: Herr Olaf Müller
Herr Klaus Höckel

Aufsichtsrat: Herr Thomas Bethke, Vorsitzender
Herr Thomas Zylla, stellvertretender Vorsitzender
Herr Erwin Bathe
Herr Jürgen Hemberger
Herr Peter Heydenbluth
Herr Helmut Jilg
Herr Peter Kissing
Herr Peter Leys
Frau Hübner
Herr Peter Müller
Herr Bodo Oehme
Herr Christian Pust
Herr Klaus-Jürgen Sasse
Herr Andreas Schulz

Gesellschafterversammlung: siehe unter c) Beteiligungsverhältnisse/Gesellschafter

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	errechneter Wert	Jahr (a - 2)	Jahr (a - 1)	Jahr a
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)				
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	94,2%	94,4%	91,9%
Eigenkapitalquote (ohne SOPO)	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	57,2%	60,1%	60,6%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Wert aus der Bilanz	0	0	0

Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)				
Anlagendeckung II	$\frac{\text{Eigenkap.} + \text{langfr. FK} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	65,4%	64,8%	66,5%
Zinsaufwandsquote	$\frac{\text{Zinsaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	7,7%	6,5%	6,2%
Liquidität 3. Grades	$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{kurzfrist. Fremdkapital (inkl. Rück.)}}$	79,1%	73,3%	97,8%
Cashflow	Jahresergebnis + Abschreibungen +/-Zun./Abn. der langfristigen Rückstellungen +außerordentl. Aufwendungen -Außerordentl. Erträge	3.960.998 €	3.692.281 €	3.737.890 €
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)				
Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{(\text{Jahresfehlbetr.} + \text{FKZinsen}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	2,2%	2,3%	2,3%
Umsatz	Wert aus GuV	14.331.898 €	14.481.864 €	14.358.129 €
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	Wert aus GuV	657.048 €	579.653 €	601.292 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)				
Personalaufwandsquote	$\frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	44,5%	44,7%	44,6%
Anzahl der Mitarbeiter	im Berichtsjahr durchschn. beschäftigtes Personal	125	124	123

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Vermögenslage

Der Rückgang der Bilanzsumme wurde 2011 gestoppt: (2010 € 65,7 Mio., 2011: € 66,2 Mio.). Dieser ergibt sich im Wesentlichen aus dem Rückgang des Anlagevermögens und aus den geringeren Investitionen im Verhältnis zu den planmäßigen Abschreibungen des Anlagevermögens.

Im Berichtsjahr wurde der Rückgang des Anlagevermögens, durch gestiegene liquide Mittel kompensiert. Gleichzeitig erhöhte sich auf der Passivseite das Eigenkapital.

Die Anlagenintensität (Verhältnis von Anlagevermögen zur Bilanzsumme) liegt bei 91,9 %. Der Branchendurchschnitt beträgt 73,0% – 92,5 %.

Im Vergleich zum Jahresabschluss 2010 stieg die Eigenkapitalquote der OWA 2011 von 48,5 % weiter auf 49,1 % an und liegt im Branchendurchschnitt (34 %– 54 %).

Finanzlage

Das Finanzergebnis konnte zum zwölften Mal hintereinander verbessert werden und betrug 2011 T€ - 805,1.

Die OWA hat bei einem Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit von € 3,7 Mio. und einem Mittelabfluss aus der Investitions- und Finanztätigkeit von € 2,1 Mio. den Finanzmittelbestand um € 1,6 Mio. erhöht.

Die Liquidität der Gesellschaft war zu jedem Zeitpunkt im Geschäftsjahr gegeben.

Ertragslage

Für die wirtschaftliche Tätigkeit der OWA war der vom Aufsichtsrat am 16.02.2011 beschlossene Wirtschaftsplan für 2011 maßgeblich.

Der Plan und das erreichte Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung 2011 sind aus folgender Gegenüberstellung ersichtlich:

	PLAN T€	IST T€	Abweichung T€
Betriebsertrag	15.627,0	16.060,3	433,3
Betriebsaufwand	14.569,1	14.369,3	-199,8
Betriebsergebnis	1.057,9	1.691,0	633,1
Zinserträge	61,9	88,5	26,6
Zinsaufwendungen	943,4	893,6	-49,8
Zinsergebnis	-881,5	-805,1	76,4
Ergebnis der gewönl. Gesch.tätigkeit	176,4	885,9	709,5
Steuern	121,5	284,6	163,1
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	54,9	601,3	546,4

Der **Plan** sah ein positives Ergebnis der Geschäftstätigkeit (T€ 176,4) und einen Jahresüberschuss (T€ 54,9) vor.

Die Ursachen für den im "Ist" deutlich höheren Betriebsertrag liegen im höheren Trinkwasserumsatz, sonstigen Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen. Bezüglich der Umsätze wird auf Abschnitt A.2. verwiesen.

Höhere sonstige betriebliche Erträge im "Ist" gegenüber dem "Plan" resultieren aus einer Vielzahl von Positionen u.a. Ingenieurleistungen.

Das bessere "Ist"-Zinsergebnis wurde durch die zeitlich verschobene Kreditaufnahme, durch Umschuldungen und günstigere Zinserträge erreicht.

Unter Berücksichtigung einer Steuerlast von T€ 284,6 verbleibt ein Jahresüberschuss von T€ 601,3.

Die Preise der Gesellschaft für den Trinkwasserbereich blieben auch im abgelaufenen Geschäftsjahr konstant: Der Mengenpreis für Endverbraucher beträgt seit dem 01.10.2001 netto 1,40 €/m³. Der Grundpreis für einen Hausanschluss mit einem Wasserzähler Qn 2,5 (entspricht in der Regel einem Einfamilienhaus) beträgt pro Tag netto 0,16 €.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Gesicherter Unternehmensfortbestand

Die Geschäftsführung sieht, Dank der guten Kundenstruktur, die bei der Trinkwasserversorgung im Versorgungsgebiet aus über 90 % Hausanschlüssen für Wohnungen und bei den Betriebsführungen aus öffentlich rechtliche Kunden mit langfristigen Verträgen besteht, keine wirtschaftlichen Bestandsgefährdungspotentiale.

Der signifikante Ertragsverlust ab dem Jahr 2008, der durch die Kündigung des Wasserlieferungsvertrages durch die Stadt Potsdam entstanden war, kann durch den Mehrverbrauch eigener Endkunden schrittweise ausgeglichen werden.

Auf Grund des gewählten Geschäftsmodells der OWA mit 100 % öffentlich rechtlichen Gesellschaftern werden auch hinsichtlich rechtlicher Bestandsgefährdungspotentiale keine Risiken gesehen.

Den Forderungen der Politik nach Modernisierung der Wasserwirtschaft wird die OWA durch freiwillige Teilnahme am Benchmarking (so u.a. am landesweiten Kennzahlenvergleich) sowie Kooperation und Zusammenarbeit gerecht, welche auch Chancen zur Hebung von Effizienzen beinhaltet.

Mit einem auditierten Qualitätsmanagementsystem (QMS) beugt die Geschäftsführung Organisationsverschulden weitgehend vor und setzt einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess praxisnah um.

Ertragsverfallrisiken

Bei der derzeitigen Kundenstruktur stellen auch starke Schwankungen im jährlichen Verbrauchsverhalten keine unabwendbare Gefahr für den Ertrag des Unternehmens dar. Bei ihren Planungen geht die Geschäftsführung stets von vorsichtigen, dem durchschnittlichen Verbrauchsverhalten entsprechenden, Ansätzen aus.

Operative Risiken

Die zu überwachenden Frühwarnsignale sind im technischen und kaufmännischen Bereich definiert und in das umfangreiche QMS eingebunden, welches im Frühjahr 2012 von externen Beratern erneut auditiert wird.

Die technischen Parameter werden täglich und die kaufmännischen täglich, monatlich und quartalsweise überwacht und ausgewertet.

Aus diesem Grunde hat die Geschäftsführung bisher darauf verzichtet ein separates Risikomanagement System (RMS) zusätzlich zu installieren.

Finanzielle Risiken

Finanziellen Risiken wird mit einem entsprechenden Finanzmanagement vorgebeugt.

Andere finanzielle Risiken sind durch entsprechende Bilanzierung (Einzel- und Pauschalwertberichtigung, Rückstellungen) abgedeckt.

Die Umstrukturierung zweier SWAP's, die die Geschäftsführung im Februar 2011 nach Auswertung verschiedener Tendenzen auf dem Finanzmarkt in Erwartung steigender Zinsen vornahm, ist unter Abschnitt A.6. erläutert.

Steuer- und Rechtsrisiken

Steuer- und Rechtsrisiken sind durch entsprechende Rückstellungen abgedeckt. Darüber hinaus gehende Risiken werden nicht gesehen.

Grundlage der Unternehmensentwicklung ist die Mittelfristplanung für den Zeitraum 2010 bis 2015. Neben dem Ausblick auf die geplante wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens für die Jahre 2012 und 2013 sind keine weiteren sonstigen Angaben notwendig.

Der anteilige Wirtschaftsplan für das Jahr 2012 ist vom Aufsichtsrat am 15.02.2012 beschlossen worden. Dieser geht bei Erträgen von T€ 15.580 und Aufwendungen von T€ 15.358 von einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von T€ 222 aus. Es wird nach Abzug der Steuern Jahresüberschuss von T€ 72 erwartet.

Für 2013 ist in der Mittelfristplanung bei Erträgen (T€ 15.653) und Aufwendungen (T€ 15.630) ebenfalls ein Jahresüberschuss (T€ 23) geplant.

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr 2011	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und - entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	keine
4.b	Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	keine
4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	keine
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	Die Finanzbeziehungen im Rahmen der TW- Lieferungen laufen direkt über die entsprechenden Haushaltsstellen. Im Rahmen der Betriebsführungen laufen die Finanzbeziehungen über die Eigen-/Regiebetriebe oder die Zweckverbände.

Angaben nach § 91 Abs. 6 BbgKVerf (2013 erstmalige Berichtspflicht)**Weitere Informationen**Weitere Informationen – Bilanz

Aktiva	31.12.2009 TEUR	31.12.2010 TEUR	31.12.2011 TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	95,4	227,9	186,4
Sachanlagen	63.702,1	61.765,6	60.576,5
Finanzanlagen	63,1	63,1	63,1
Summe Anlagevermögen	63.860,6	63.860,6	60.825,9
Vorräte	115,3	106,7	109,5
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.347,7	2.341,4	2.313,4
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.319,1	1.084,5	2.706,9
Summe Umlaufvermögen	3.782,1	3.532,6	5.129,8
Rechnungsabgrenzungsposten, akt.latente St., Verm.verr.	180,1	148,4	221,5
Bilanzsumme	67.822,8	65.737,6	66.177,3

Passiva	31.12.2009 TEUR	31.12.2010 TEUR	31.12.2011 TEUR
Gezeichnetes Kapital	131,0	131,0	131,0
Kapitalrücklage	29.237,2	29.237,2	29.237,2
Gewinnvortrag	1.299,8	1.956,9	2.536,5
Jahresüberschuss	657,1	579,6	601,3

Summe Eigenkapital	31.325,1	31.904,8	32.506,0
Sonderposten mit Rücklageanteil	1.684,3	1.591,7	1.499,0
Baukostenzuschüsse für Hausanschlüsse	1.916,0	1.704,4	1.492,9
Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen	9.437,4	9.383,0	9.504,2
Summe Rückstellungen	2.432,2	2.241,4	2.271,1
Summe Verbindlichkeiten	21.027,8	18.912,4	18.904,1
Bilanzsumme	67.822,8	65.737,6	66.177,3

Angaben über den Schuldenstand	2009	2010	2011
Verbindlichkeiten gegenüber Banken			
Stand am 01.01.	17.394,4	15.744,7	13.989,7
Tilgung / Abgang	1.649,7	1.755,0	1.738,2
Neuaufnahme / Zugang	0,0	0,0	1.800,0
Stand am 31.12.	15.744,7	13.989,7	14.051,5
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter			
Stand am 01.01.	5.013,1	4.675,6	4.335,8
Tilgung / Abgang	337,5	339,8	343,2
Neuaufnahme / Zugang	0,0	0,0	0,0
Stand am 31.12.	4.675,6	4.335,8	3.992,6
Kreditverbindlichkeiten gesamt			
Stand am 01.01.	22.407,5	20.420,3	18.325,5
Tilgung / Abgang	1.987,2	2.094,8	2.081,4
Neuaufnahme / Zugang	0,0	0,0	1.800,0
Stand am 31.12.	20.420,3	18.325,5	18.044,1

Weitere Informationen – GuV

	2009	2010	2011
Gewinn- und Verlustrechnung	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	14.331,9	14.481,9	14.358,1
aktivierte Eigenleistungen	649,4	533,1	501,9
sonstige betriebliche Erträge	1.302,1	1.176,3	1.200,3
Summe Betriebsertrag	16.283,4	16.191,3	16.060,3
Materialaufwand	3.218,9	3.146,6	3.327,9
Personalaufwand	6.382,1	6.469,4	6.398,4
Abschreibungen	3.928,1	4.062,4	3.802,4
sonstige betriebliche Aufwendungen	805,0	765,2	840,6
Summe Betriebsaufwand	14.334,1	14.334,1	14.369,3
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	126,5	59,6	88,5
Summe betriebsfremde Erträge	126,5	59,6	88,5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.105,1	947,4	893,6
Summe betriebsfremde Aufwendungen	1.105,1	947,4	893,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	970,7	859,9	885,9
Steuern vom Einkommen und Ertrag	297,4	262,6	266,9
sonstige Steuern	16,3	17,6	17,7
Jahresüberschuss	657,0	579,7	601,3

7. Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf

1. Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)
2. Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)
3. voraussichtliche Unternehmensentwicklung (§ 61 Nr. 3 KomHKV)
4. Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)
5. Angaben gemäß § 91 Abs. 6 BbgKVerf
6. Sonstiges

Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)

a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand:

Name: Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf

Sitz: Hennigsdorf

Unternehmensgegenstand:

Die Abwasserentsorgung ist in der Bundesrepublik Deutschland eine hoheitliche Aufgabe. Zur ordnungsgemäßen Erfüllung dieser Aufgabe im Stadtgebiet Hennigsdorf wurde der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf gegründet. Die Verordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden (Eigenbetriebsverordnung) des Landes Brandenburg in der Fassung vom 26. März 2009, inklusive des Rundschreibens zum Recht der Eigenbetriebe „Anwendungshinweise zur Eigenbetriebsverordnung“ des Ministeriums des Innern vom 28. Juli 2009, bildet dabei die gesetzliche Grundlage. Der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung ist verantwortlich für die schadlose Ableitung und Behandlung des in der Stadt anfallenden Abwassers (Schmutz- und Niederschlagswasser). Mit der Betriebsführung der dafür vorhandenen Anlagen wurde gemäß Betriebsführungsvertrag vom 29. August 1996 die Osthavelländische Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH (OWA) beauftragt.

b) Datum der Unternehmensgründung:

Sondervermögen des Haushaltes der Stadt in Form der Eröffnungsbilanz vom 01.01.1995

c) **Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen (Gesellschafter/ Träger mit Angabe der jeweiligen Geschäftsanteile) sowie Beteiligungen des Unternehmens (einschließlich seiner mittelbaren Beteiligungen):**

Träger des Eigenbetriebes, der keine eigene Rechtspersönlichkeit hat, ist zu 100% die Stadt Hennigsdorf

d) Organe:

Werkleitung: wurde nicht bestellt, Aufgaben werden vom Bürgermeister, Herrn Andreas Schulz, wahrgenommen

Werksausschuss: Frau Ute Hahn, Vorsitzende (ab 08.06.2011)
 Herr Jürgen Woelki, Stellvertretender Vorsitzender
 Herr Günther Grigoleit,
 Herr Thomas Günther,
 Herr Lutz-Peter Schönrock,
 Herr Hans-Martin Blank,
 Herr Peter Rösel,
 Herr Rudi Kühn (bis 07.06.2011)

Stadtverordnetenversammlung der Stadt Hennigsdorf

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	errechneter Wert	Jahr (a - 2)	Jahr (a - 1)	Jahr a
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)				
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	93,4%	92,6%	93,1%
Eigenkapitalquote (ohne SOPO)	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	60,7%	60,8%	61,8%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Wert aus der Bilanz	0	0	0
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)				
Anlagendeckung II	$\frac{\text{Eigenkap.} + \text{langfr. FK} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	84,2%	83,7%	81,5%
Zinsaufwandsquote	$\frac{\text{Zinsaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	14,1%	13,1%	12,5%
Liquidität 3. Grades	$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{kurzfrist. Fremdkapital (inkl. Rückst.)}}$	161,0%	164,4%	115,8%
Cashflow	Jahresergebnis + Abschreibungen +/- Zun./Abn. der langfristigen Rückstellungen + außerordentl. Aufwendungen - Außerordentl. Erträge	1.100.909 €	1.233.871 €	1.789.196 €
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)				
Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{(\text{Jahresfehlbetrag} + \text{FKZinsen}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	1,8%	1,9%	1,8%

Umsatz	Wert aus GuV	3.342.050 €	3.423.132 €	3.554.805 €
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	Wert aus GuV	155.390 €	216.264 €	168.833 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)				
Personalaufwandsquote	$\frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	0,0%	0,0%	0,0%
Anzahl der Mitarbeiter	im Berichtsjahr durchschn. beschäftigtes Personal	0,0	0,0	0,0

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Vermögenslage

Die Bilanzsumme reduzierte sich im Berichtszeitraum von T€ 34.330 auf T€ 33.934. Das Anlagevermögen verringerte sich dabei infolge der Abschreibungen und Anlagenabgänge bei gleichzeitig geringeren Neuinvestitionen um T€ 213. Beim Umlaufvermögen war ebenfalls ein Rückgang zu verzeichnen (T€ 183), welcher aus Veränderungen des Forderungsbestandes resultiert. Die Anlagenintensität (Verhältnis von Anlagevermögen zur Bilanzsumme) befindet sich weiterhin auf einem hohen Niveau (2010: 92,6 %, 2011: 93,1 %) was typisch für ein Ver- bzw. Entsorgungsunternehmen ist.

Finanzlage

Die Eigenkapitalausstattung (Anteil des Eigenkapitals an der um die empfangenen Zuschüsse reduzierten Bilanzsumme) erhöhte sich vor allem in Folge des geringeren Kreditbestandes von 60,8 % (12/10) auf 61,8 % (12/11). Die Entwicklung zeigt, dass der Eigenbetrieb über eine angemessene Eigenkapitalausstattung verfügt (mindestens 30 %, vergleiche auch Punkt 10.3.2 des unter Punkt A.1. genannten Rundschreibens). Für die Folgejahre wird eine annähernd konstante Entwicklung erwartet. Die kurzfristige Liquidität (Bankbestände und sonstiges kurzfristiges Umlaufvermögen / kurzfristiges Fremdkapital) ist wie im Vorjahr gut (2010: 164 %, 2011: 116 %). Das Finanzergebnis betrug 2011 T€ -433 und hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 18 verschlechtert. Hauptursache für den Rückgang sind negative Auswirkungen aus der Korrektur / Anpassung der Abzinsung von Rückstellungen (2010: Zinsertrag in Höhe von T€ 22; 2011: Zinsaufwand in Höhe von T€ 15). Vor allem geringere Darlehenszinsen (sinkender Kreditbestand, Einsparungen durch Umschuldungen) wirken der negativen Entwicklung entgegen. Die Liquidität des Eigenbetriebes war zu jedem Zeitpunkt im Geschäftsjahr gegeben.

Ertragslage

Die wirtschaftliche Situation des Eigenbetriebes ist stabil. Seit dem Jahr 2003 wurden ausschließlich positive Jahresergebnisse erzielt. Der Gewinn des Jahres 2011 (T€ 169) liegt um T€ 128 unter dem Plan (siehe auch Punkt A.2.1.). Insgesamt hat sich die Ertragslage gegenüber dem Vorjahr wie folgt verändert:

Gliederungspunkt	IST 2011 in T€	IST 2010 in T€	Veränderung in T€
Betriebsertrag	3.621,5	3.462,1	159,4
Betriebsaufwand	3.019,8	2.842,3	177,5
Betriebsergebnis	601,7	619,8	-18,1
Zinserträge	12,7	31,5	-18,8
Zinsaufwendungen	445,6	447,0	-1,4
Zinsergebnis	-432,9	-415,5	-17,4
Außerordentliche Erträge / Außerordentliches Ergebnis	0,0	11,9	-11,9
Jahresergebnis	168,8	216,2	-47,4

Der höhere Betriebsertrag im Jahr 2011 resultiert vor allem aus dem Gebührenanstieg zum 01. Januar 2011 und aus einer höheren erlöswirksamen Schmutzwassermenge. Die negative Entwicklung beim Betriebsaufwand ergibt sich hauptsächlich aus einem höheren Abwasserüberleitungsentgelt. Bezüglich der Verschlechterung des Zinsergebnisses wird auf die Ausführungen unter Abschnitt B.2. (Finanzlage) verwiesen. Die außerordentlichen Erträge im Jahr 2010 resultieren aus der erstmaligen Abzinsung in Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG).

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Der Bürgermeister und die Geschäftsführung des Betriebsführers OWA GmbH sehen auf Grund der Kundenstruktur, die zu einem großen Teil aus Hausanschlüssen für Wohnungen der Bevölkerung besteht, die Chance auf einen kontinuierlichen Unternehmensfortbestand und somit keine wesentlichen wirtschaftlichen Bestandsgefährdungspotentiale. Auch hinsichtlich rechtlicher Bestandsgefährdungspotentiale werden keine Risiken gesehen.

Grundlage für die wirtschaftliche Tätigkeit des Eigenbetriebes im Jahr 2012 ist der Wirtschaftsplan 2012. Er wurde am 02. November 2011 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Die Genehmigung der Kommunalaufsicht erfolgte mit Schreiben vom 23. Januar 2012. Entsprechend dem im Wirtschaftsplan 2012 enthaltenen Erfolgsplan werden bis zum Jahr 2015 ausschließlich positive Jahresergebnisse erwartet.

Gliederungspunkt	2012 in T€	2013 in T€	2014 in T€	2015 in T€
Betriebsertrag	3.542,2	3.667,4	3.668,2	3.601,2
Betriebsaufwand	2.806,7	2.844,6	2.879,8	2.992,8
Betriebsergebnis	735,5	822,8	788,4	608,4
Zinserträge	7,5	7,5	7,5	7,5
Zinsaufwendungen	416,8	434,8	443,5	439,3
Zinsergebnis	-409,3	-427,3	-436,0	-431,8
Jahresgewinn	326,2	395,5	352,4	176,6

Bei der Planerstellung wurde ab dem Jahr 2015 bei der leitungsgebunden und bei der mobilen Entsorgung eine Gebührenerhöhung von 3,09 €/m³ auf 3,19 €/m³ berücksichtigt. Grundlage hierfür waren entfallende Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Kostenüberdeckungen und ein steigendes Abwasserüberleitungsentgelt (Wegfall des Fördervorteils wegen vollständig aufgelöster bzw. abgeschriebener Fördermittel). Bei den 3,19 €/m³ handelt es sich zunächst nur um eine Schätzung, der genaue Wert wird zu einem späteren Zeitpunkt durch eine Gebührenkalkulation ermittelt.

Auf Grund der aktuellen Entwicklung des Eigenbetriebes gehen der Bürgermeister und die Geschäftsführung des Betriebsführers OWA GmbH davon aus, dass die geplanten Jahresergebnisse realisiert werden können.

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr 2011	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und - entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	Sacheinlage T€ 56,7 (Übertragung von RW – Anlagen)
4.b	Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	170.000,00 € als Eigenkapitalverzinsung
4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	keine
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	Die Finanzbeziehungen im Rahmen der SW- und RW Beseitigung laufen direkt über die entsprechenden Haushaltsstellen der Stadt Hennigsdorf.

Angaben nach § 91 Abs. 6 BbgKVerf (2013 erstmalige Berichtspflicht)

Weitere InformationenWeitere Informationen – Bilanz

Aktiva	31.12.2009 EUR	31.12.2010 EUR	31.12.2011 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	502,00	452,00	402,00
Sachanlagen	31.473.296,90	31.639.868,48	31.427.136,51
Finanzanlagen	166.400,00	166.400,00	166.400,00
Summe Anlagevermögen	31.640.198,90	31.806.720,48	31.593.938,51
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	863.421,92	999.865,29	816.442,10
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.386.512,62	1.523.763,47	1.523.631,52
Summe Umlaufvermögen	2.249.934,54	2.523.628,76	2.340.073,62
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	33.890.133,44	34.330.349,24	33.934.012,13

Passiva	31.12.2009 EUR	31.12.2010 EUR	31.12.2011 EUR
Gezeichnetes Kapital	0,00	0,00	0,00
Kapitalrücklage	18.336.270,69	18.561.755,53	18.618.481,68
Gewinnrücklage	948.040,52	1.008.914,58	1.007.747,89
Bilanzverlust	0,00	0,00	0,00
Summe Eigenkapital	19.284.311,21	19.570.670,11	19.626.229,57
Sonderposten für Investitionszuschüsse	13.269,00	12.750,00	12.231,00
Empfangene Ertragszuschüsse	2.088.667,00	2.137.949,00	2.172.913,00
Summe Rückstellungen	207.300,00	487.385,75	627.223,92
Summe Verbindlichkeiten	12.168.032,45	11.992.366,94	11.364.652,35
Rechnungsabgrenzungsposten	128.553,78	129.227,41	130.762,29
Bilanzsumme	33.890.133,44	34.330.349,24	33.934.012,13

Weitere Informationen – GuV

Angaben in EUR	2009	2010	2011
Umsatzerlöse	3.342.049,68	3.423.132,43	3.554.804,84
Sonstige betriebliche Erträge	71.923,51	38.948,67	66.655,89
Summe Umsätze und Erträge	3.413.973,19	3.462.081,19	3.462.081,19
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17.209,14	1.635,19	1.162,68
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.367.699,04	1.270.583,00	1.463.671,26
Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen	1.008.654,87	1.018.178,77	1.056.838,48
Sonstige betriebliche Aufwendungen	413.028,41	551.904,94	498.114,56
Summe Aufwendungen	2.806.591,46	2.842.301,90	3.019.786,98
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18.075,76	31.546,60	12.691,85
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	470.067,14	446.966,99	445.532,29
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	155.390,35	204.358,81	168.833,31
Außerordentliches Ergebnis	0,00	11.905,60	0,00
Jahresgewinn	155.390,35	216.264,41	168.833,31